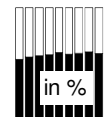


2.2 Aufklärung



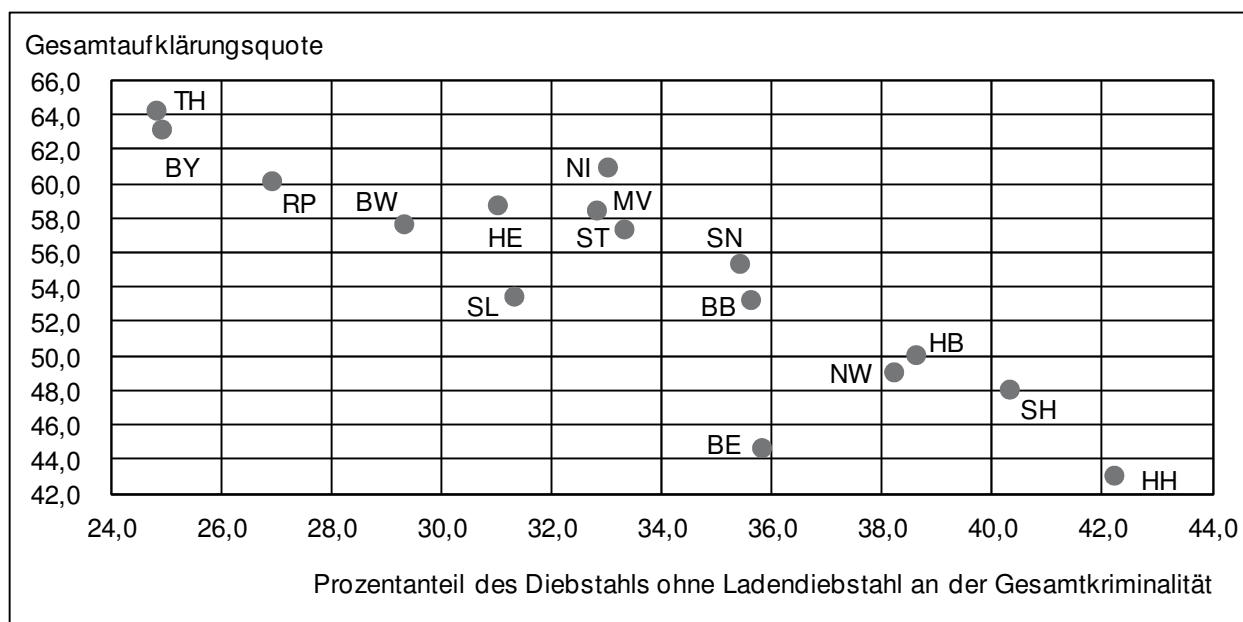
Im Berichtsjahr wurden 172 958 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 55,4 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2012 bei der Aufklärung insgesamt den 9. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Thüringen (TH)	64,3
Bayern (BY)	63,2
Niedersachsen (NI)	61,0
Rheinland-Pfalz (RP)	60,2
Hessen (HE)	58,8
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	58,5
Baden-Württemberg (BW)	57,7
Sachsen-Anhalt (ST)	57,4
Sachsen (SN)	55,4
Saarland (SL)	53,5
Brandenburg (BB)	53,3
Bremen (HB)	50,1
Nordrhein-Westfalen (NW)	49,1
Schleswig-Holstein (SH)	48,1
Berlin (BE)	44,7
Hamburg (HH)	43,1
Bund gesamt	54,4

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2012

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile (ohne Ladendiebstahl) auf.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote bis 2002 stetig gestiegen. 2003 gab es als Folge massenhaft angezeigter Beförderungerschleichungen im Öffentlichen Personennahverkehr einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 2,1 Punkte auf 59,2 Prozent. 2004 normalisierte sich das Anzeigeaufkommen seitens der Verkehrsbetriebe wieder, die Aufklärungsquote ging um 1,3 Punkte auf 57,9 Prozent zurück. 2005 konnte sie um 0,7 Punkte und 2006 um weitere 1,1 Punkte auf 59,7 Prozent verbessert werden. 2007 ging die Gesamtaufklärungsquote um 1,3 Punkte, 2008 um weitere 1,6 Punkte zurück. 2009 stieg sie um 0,1 Punkte und 2010 um 0,4 Punkte an. 2011 sank die Aufklärungsquote um 0,4 Punkte bzw. 2012 um 1,5 Punkte.¹

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2011

	2012		2011		Änderung 2012/2011	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	312 406		293 895		+	18 511
aufgeklärte Fälle	172 958		167 144		+	5 814
Aufklärungsquote		55,4		56,9	-	1,5 % - Pkt.

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2012 etwa ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 46,2 Prozent. Das waren 1,7 Punkte weniger als 2011.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	312 406	100,0	172 958	55,4
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	58 407	18,7	55 569	95,1
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	20 044	6,4	18 767	93,6
515000	Erschleichen von Leistungen	17 034	5,5	16 967	99,6
540000	Urkundenfälschung	2 223	0,7	2 027	91,2
622000	Hausfriedensbruch	3 991	1,3	3 606	90,4
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	560	0,2	558	99,6
673000	Beleidigung	9 623	3,1	8 832	91,8
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	4 932	1,6	4 812	97,6
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	253 999	81,3	117 389	46,2

¹ Nimmt man das Erschleichen von Leistungen aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2008 bis 2012 in Folge 54,9 % → 54,8 % → 55,1 % → 54,3 % → 52,8 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
212020	schwerer Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte	30	0,0	6	20,0
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	39 569	12,7	9 608	24,3
	darunter				
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 689	0,9	694	25,8
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 417	1,7	772	14,3
3**700	von/aus Automaten	55	0,0	14	25,5
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 639	0,5	299	18,2
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 587	0,5	336	21,2
345*00	auf Baustellen	976	0,3	174	17,8
350*00	an/aus Kfz	6 572	2,1	814	12,4
390000	Taschendiebstahl	1 309	0,4	100	7,6
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	72 326	23,2	12 659	17,5
	darunter				
4**100	von Kraftwagen	3 323	1,1	521	15,7
4**200	von Mopeds und Krafrädern	1 329	0,4	306	23,0
4**300	von Fahrrädern	17 139	5,5	1 776	10,4
4**700	von/aus Automaten	690	0,2	105	15,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstatträumen	6 085	1,9	1 359	22,3
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 203	0,4	264	21,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	3 840	1,2	1 004	26,1
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13 587	4,3	2 123	15,6
445*00	auf Baustellen	1 716	0,5	299	17,4
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10 504	3,4	1 235	11,8
475000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	4	0,0	1	25,0
*90*00	Taschendiebstahl	2 455	0,8	170	6,9
514400	Wechselbetrug	9	0,0	2	22,2
670011	Störung der Totenruhe	237	0,1	18	7,6
670026	Störung öffentlicher Betriebe	114	0,0	8	7,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	10 157	3,3	2 462	24,2
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	15 423	4,9	2 688	17,4
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandl.	514	0,2	99	19,3
899000	Straßenkriminalität	68 839	22,0	12 656	18,4
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	9 004	2,9	1 339	14,9

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	55,4	49,0	21,4
Bund gesamt	54,4	49,0	18,9

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist seit 2007 rückläufig. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2008 bis 2012 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2008	2009	2010	2011	2012	
Straftaten gegen das Leben	95,0	96,9	90,9	86,1	82,4	90,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	85,8	85,1	83,3	83,9	83,3	84,4
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	85,9	86,4	86,7	87,0	87,0	86,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	50,5	50,4	49,7	49,1	47,6	49,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	19,9	18,2	18,3	18,0	17,5	18,3
Diebstahl insgesamt	35,2	34,0	33,4	32,7	31,1	33,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	87,4	86,5	85,3	85,7	83,6	85,6
sonstige Straftaten nach dem StGB	46,7	47,0	48,7	49,5	48,8	48,1
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	92,8	94,9	94,9	92,7	95,1	94,0
Rauschgiftkriminalität	93,4	93,5	93,4	94,5	95,1	94,1
Gewaltkriminalität	75,4	75,4	75,8	76,4	76,1	75,8
Wirtschaftskriminalität	98,6	98,9	98,4	97,8	97,7	98,3
Computerkriminalität	55,2	48,4	41,6	40,7	40,3	44,7
Umweltkriminalität	67,6	69,1	64,5	67,0	64,2	66,5
Straßenkriminalität	21,7	19,9	20,2	20,1	18,4	20,1

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 50,0 Prozent (PD Leipzig) bis 60,7 Prozent (PD Chemnitz). In vier von fünf PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

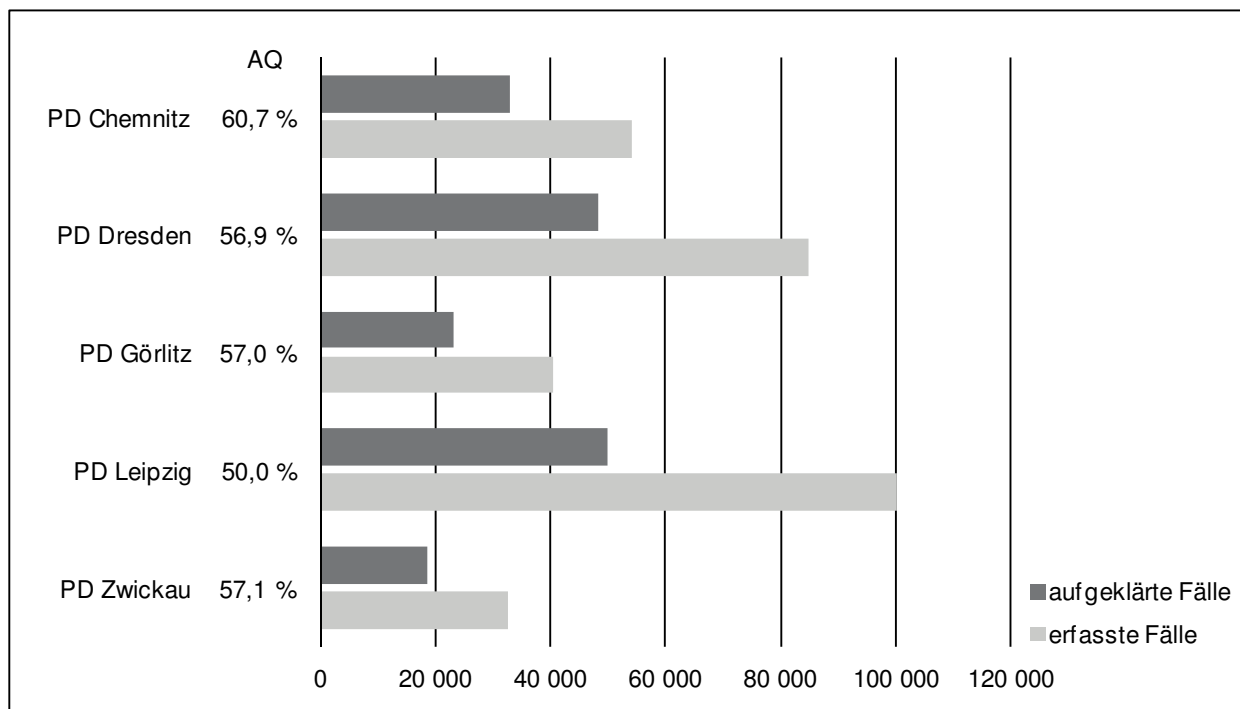
Dienstbereich	2012 Anzahl	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		
		Zu-/Abnahme absolut	12/11 in %	2012 in %	2011 in %	Veränderung 12/11 in %-Punkten
PD Chemnitz	32 825	+ 1 958	6,3	60,7	62,7	- 2,0
PD Dresden	48 300	+ 1 983	4,3	56,9	56,9	± 0,0
PD Görlitz	23 026	+ 1 056	4,8	57,0	57,9	- 0,9
PD Leipzig	50 039	+ 1 024	2,1	50,0	52,5	- 2,5
PD Zwickau	18 669	- 236	1,2	57,1	59,8	- 2,7
Freistaat Sachsen	172 958	+ 5 814	3,5	55,4	56,9	- 1,5

Mit Ausnahme der PD Dresden hat sich die Gesamtaufklärungsquote in allen PD-Bereichen verschlechtert. Sinkende Aufklärungsquoten verzeichnete die Polizeidirektion Zwickau u. a. bei Raubüberfällen auf sonstige Zahlstellen und Geschäften (- 60,7 %-Punkte), Strafvereitelung im Amt § 258a StGB (- 60,0 %-Punkte), Erpressung auf sexueller Grundlage (- 50,0 %-Punkte), Grundstücks- bzw. Baubetrug (- 50,0 %-Punkte) und Landfriedensbruch (- 40,4 %-Punkte). Die PD Leipzig verbuchte insbesondere bei Jagdwilderei (- 62,5 %-Punkte), Vergewaltigung bzw. sexueller Nötigung überfallartig durch Einzeltäter

2.2 Aufklärung

(- 60,0 %-Punkte), beim Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion (- 42,4 %-Punkte), bei Datenveränderung (- 34,5 %-Punkte), Missbrauch von Ausweispapieren (- 30,8 %-Punkte) und Verletzung des Briefgeheimnisses (- 28,3 %-Punkte) kleinere Aufklärungsquoten als 2011. Die PD Chemnitz registrierte speziell beim Versammlungsgesetz des Bundes bzw. der Länder (- 40,7 %-Punkte), Diebstahl in Banken, Sparkassen, Postfilialen und Postagenturen unter erschwerenden Umständen (- 38,1 %-Punkte) sowie sexuellen Missbrauch Widerstandsunfähiger (- 33,3 %-Punkte) einen Rückgang der Aufklärungsquoten.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2012 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
	einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße		einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen		Sachbeschädigung			
Leipzig	6,8	Dresden	7,4	Görlitz	4,0	Chemnitz	11,8	Zwickau	18,1	Dresden	10,6
Zwickau	6,5	Leipzig	5,8	Chemnitz	2,0	Görlitz	12,4	Chemnitz	19,1	Leipzig	11,3
Dresden	6,4	Chemnitz	5,1	Dresden	1,9	Dresden	12,8	Dresden	22,5	Görlitz	12,4
Chemnitz	6,3	Zwickau	4,2	Zwickau	0,5	Leipzig	12,9	Görlitz	23,3	Chemnitz	14,1
Görlitz	5,7	Görlitz	2,0	Leipzig	0,4	Zwickau	13,6	Leipzig	27,5	Zwickau	15,6
Sachsen	6,4	Sachsen	5,5	Sachsen	1,6	Sachsen	12,7	Sachsen	23,2	Sachsen	12,2

¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Region

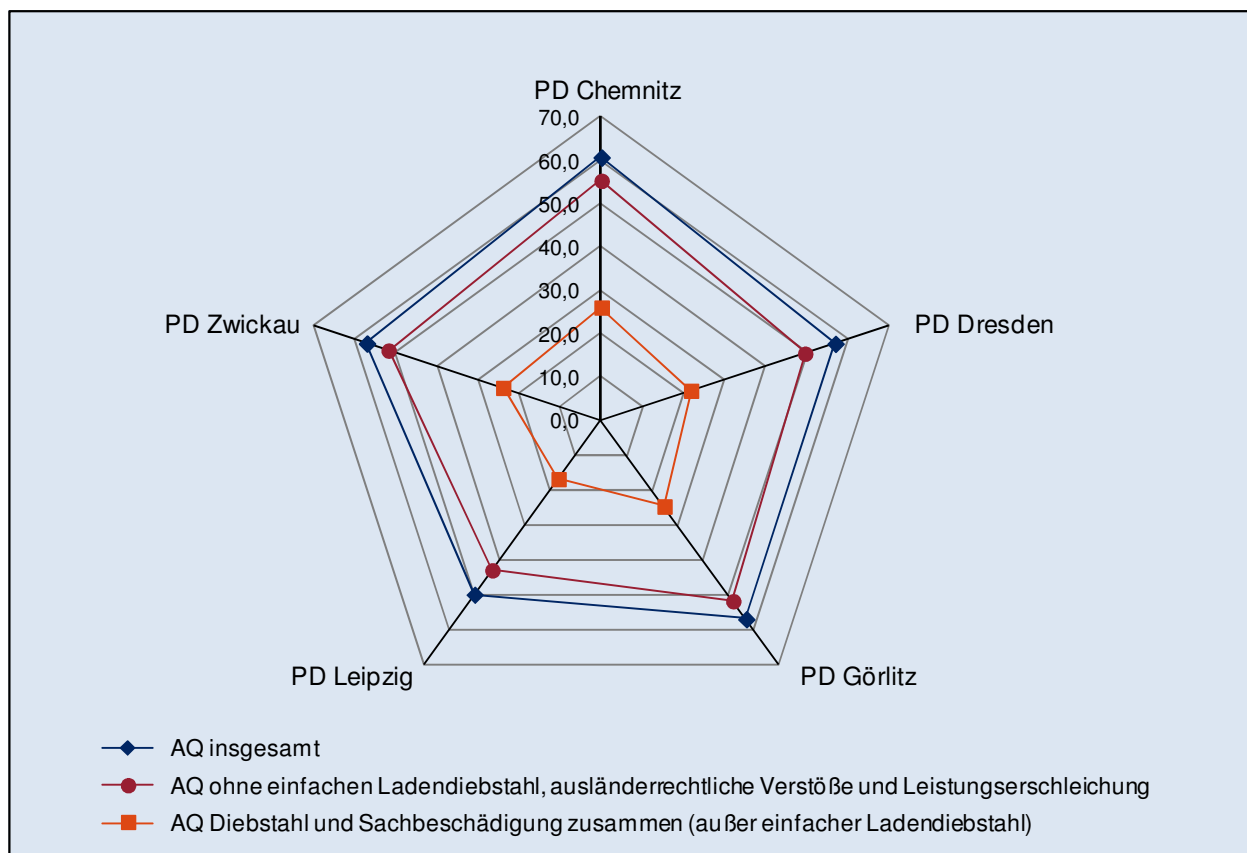
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse gab es in den Bereichen der Polizeidirektionen Dresden und Chemnitz gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile.

Rund 16 Prozent der Kriminalität im PD-Bereich Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Zwickau, Chemnitz und Dresden verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle. Der PD-Bereich Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen rund 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/ AsylVfG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz	60,7	55,3	26,0
PD Dresden	56,9	49,5	21,8
PD Görlitz	57,0	51,8	24,8
PD Leipzig	50,0	43,0	16,9
PD Zwickau	57,1	51,8	24,0

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Wegen der Verschiedenartigkeit der demografischen und kriminologischen Verhältnisse in den Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 48,3 Prozent (Leipzig, Stadt) und 66,1 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 17,8 Prozentpunkte. 2011 lag sie bei 16,3 Prozentpunkten. Die Stadt Chemnitz und drei Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

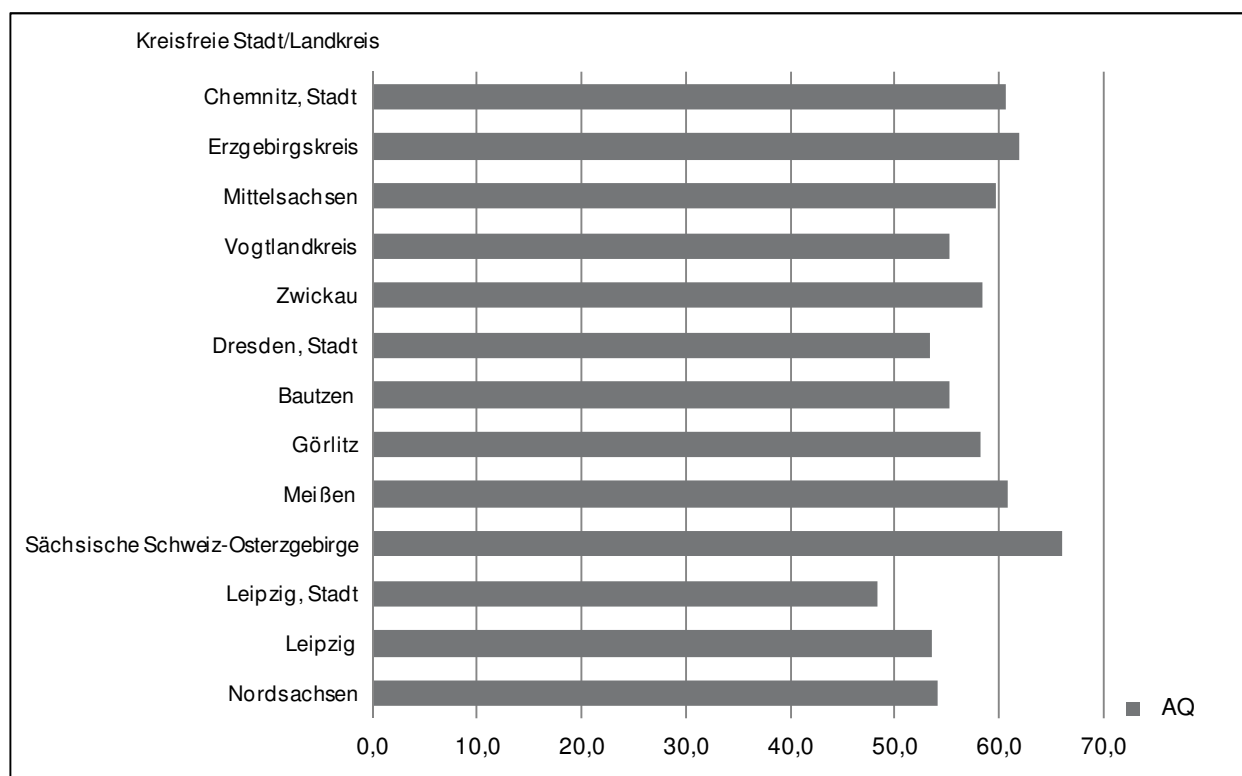
In der Stadt Dresden hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2011 verbessert (+ 1,1 %-Punkte). Mit verschlechterter Quote fallen in erster Linie der Vogtlandkreis (- 4,5 %-Punkte) und die Stadt Chemnitz (- 3,3 %-Punkte) auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2012 zu 2011 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
	2012	2012	2012	2011
Chemnitz, Stadt	24 350	14 750	60,6	63,9
Erzgebirgskreis	14 001	8 673	61,9	62,9
Mittelsachsen	15 734	9 402	59,8	60,8
Vogtlandkreis	13 562	7 487	55,2	59,7
Zwickau	19 130	11 182	58,5	59,9
Dresden, Stadt	55 004	29 363	53,4	52,3
Bautzen	17 386	9 619	55,3	57,4
Görlitz	23 015	13 407	58,3	58,3
Meißen	15 031	9 139	60,8	63,6
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	14 817	9 799	66,1	67,3
Leipzig, Stadt	69 055	33 327	48,3	51,0
Leipzig	17 599	9 428	53,6	56,2
Nordsachsen	13 446	7 284	54,2	55,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	312 406	172 958	55,4	56,9

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Zahl von Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Grenzkreis Görlitz bei 55,3 Prozent (3,0 Punkte niedriger als insgesamt), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 63,9 Prozent (- 2,2 Punkte). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

Abbildung 20: Quotenvergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2012



2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

151 345 der 172 958 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 87,5 Prozent lag dieser Anteil höher als 2011 (86,6 %)¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2012 zu 85,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 21 613 Delikten bzw. 12,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2011 traf das auf 22 478 Fälle zu, der Anteil betrug damals 13,4 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu 37 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
010000	Mord	28	11	39,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 242	459	37,0
	darunter			
211100	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkasse)	13	7	53,8
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	49	21	42,9

... Fortsetzung

¹ 2010 lag der Anteil bei 86,3 Prozent, 2009 bei 85,3 Prozent und 2008 bei 85,0 Prozent.

2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			gemeinschaftlich begangen absolut	in %
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	400	202	50,5
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	164	86	52,4
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 778	601	33,8
236100	Menschenhandel zum Zweck d. sexuellen Ausbeutung	16	7	43,8
3**700	Diebstahl von/aus Automaten ohne erschw. Umstände	14	5	35,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12 659	4 166	32,9
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	521	218	41,8
4**200	von Mopeds und Krafträdern	306	92	30,1
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	386	127	32,9
4**700	von/aus Automaten	105	38	36,2
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	53	45	84,9
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen u. -agenturen	21	8	38,1
410*00	in/aus Dienst- Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen	1 359	448	33,0
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 920	587	30,6
436*00	Tageswohnungseinbruch	510	169	33,1
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 123	785	37,0
445*00	auf Baustellen	299	130	43,5
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 235	447	36,2
490000	sonstiges - Taschendiebstahl	15	9	60,0
***400	Diebstahl von Schusswaffen insgesamt	12	5	41,7
512000	Grundstücks- und Baubetrug	30	14	46,7
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	478	315	65,9
517300	Arbeitsvermittlungsbetrug	14	7	50,0
517600	Provisionsbetrug	397	229	57,7
518110	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen	46	24	52,2
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantie- funktion, Schecks und Wechseln	26	10	38,5
564000	Gläubigerbegünstigung	30	11	36,7
623000	Landfriedensbruch	64	24	37,5
655100	Körperverletzung im Amt	90	34	37,8
663000	Wucher	29	12	41,4
674300	son. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	2 688	1 080	40,2
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	16	5	31,3
676010	Bodenverunreinigung	13	5	38,5
676500	unerlaubtes Betreiben von Anlagen	12	5	41,7
715300	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	16	7	43,8
719000	sonstige Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	26	15	57,7
893000	Wirtschaftskriminalität	5 172	1 788	34,6
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1 339	586	43,8

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 2008 bis 2012 in der Folge 8,6 % → 8,3 % → 7,5 % → 6,8 % → 6,6 %. 2012 wurden in Sachsen 11 473 Delikte registriert, 119 mehr als im Vorjahr.

Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 21,9 Prozent (2012) und 27,1 Prozent (2008).

Tabelle 42: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			unter Alkoholeinfluss begangen absolut	in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	54	14	25,9
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	99	15	15,2
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses	30	9	30,0
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	27 639	4 857	17,6
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	3 831	973	25,4
224000	- (vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 722	2 943	23,1
518400	Zechbetrug	223	88	39,5
620013	Missbrauch von Notrufen	591	171	28,9
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 019	496	48,7
623000	Landfriedensbruch	64	12	18,8
627000	Volksverhetzung	129	20	15,5
674000	Sachbeschädigung	9 814	1 768	18,0
892000	Gewaltkriminalität	5 264	1 154	21,9

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2012 zu 121 161 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 70,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2011: 112 959 Fälle $\hat{=}$ 67,6 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 11 von 12 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Mopeds und Krafträdern	280 $\hat{=}$ 91,5 %,
von Fahrrädern	1 639 $\hat{=}$ 92,3 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	368 $\hat{=}$ 95,3 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 257 $\hat{=}$ 92,5 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	245 $\hat{=}$ 92,8 %,
in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 769 $\hat{=}$ 92,1 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 045 $\hat{=}$ 96,3 %,
auf Baustellen	279 $\hat{=}$ 93,3 %,
an/aus Kraftfahrzeugen	1 143 $\hat{=}$ 92,6 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Körperverletzung (in 35,1 % der aufgeklärten Straftaten), beim Inverkehrbringen von Falschgeld (29,7 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (27,9 %) sowie bei unerlaubten Einreisen gemäß AufenthG (19,3 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 79,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 78,3 Prozent, in Wirtschaftskriminalität zu 80,8 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 16 365 Straftaten bzw. 9,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln unter erschwerenden Umständen 49,7 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten 35,1 % bzw. Debitkarten ohne PIN 32,3 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

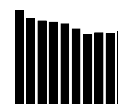
Im Vergleich zu 2011 stieg die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 3 177 Fälle bzw. 24,1 Prozent an. Zunahmen gab es vor allem bei Diebstahlhandlungen (+ 1 862 Fälle), Sachbeschädigung (+ 197 Fälle) und Straftaten gegen das Waffengesetz (+ 86 Fälle). Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen sank von 20 auf 15 Straftaten. Bei Raubdelikten im Zusammenhang mit Beteiligung von Drogenabhängigen wurden 38 Fälle mehr ermittelt als 2011.

In 514 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2011 um 28 Delikte ab, der Prozentanteil blieb bei 0,3 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2012 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	129 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	60 Fälle,
Bedrohung	56 Fälle,
Körperverletzung	56 Fälle,
Rauschgiftdelikte nach BtMG	43 Fälle,
Betrug	38 Fälle,
Raubdelikte	33 Fälle,
alle übrigen Straftaten	99 Fälle.

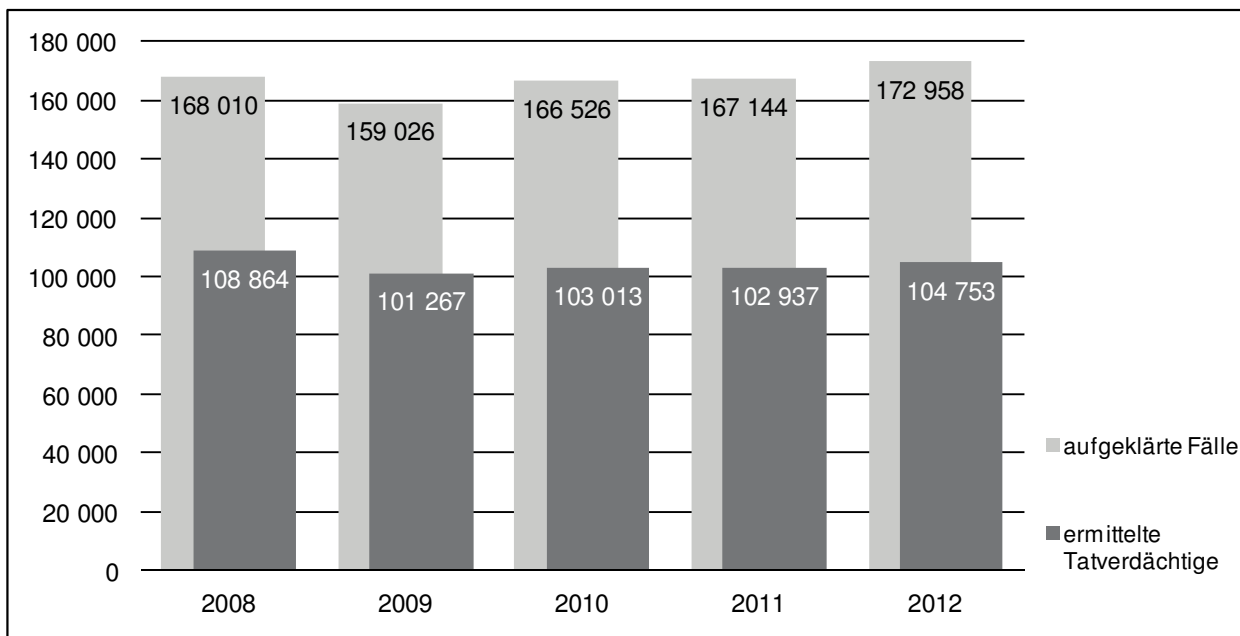
2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2012 wurden durch die Aufklärung von 172 958 Fällen insgesamt 104 753 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte stieg um 3,5 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 1,8 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2012 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,65 Fälle, 2011 waren es 1,62. Der Bundesdurchschnitt lag 2012 bei 1,56.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2012 ermittelte die Polizei 53 403 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 4 123 Personen mehr als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 47,9 auf 51,0 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, blieb bei 2,3.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2012 in den Zuständigkeitsbereichen der fünf neuen Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2012	2011	Änderung 2012/2011	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz	20 182	20 715	- 533	2,6
PD Dresden	29 537	28 814	+ 723	2,5
PD Görlitz	15 614	14 839	+ 775	5,2
PD Leipzig	29 801	28 888	+ 913	3,2
PD Zwickau	12 329	12 237	+ 92	0,8
Freistaat Sachsen	104 753	102 937	+ 1 816	1,8

Die Region der Polizeidirektion Leipzig verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit Diebstahlhandlungen (+ 334 TV), sonstigem Warenkreditbetrug (+ 263 TV), vorsätzlicher leichter Körperverletzung (+ 232 TV) und Bedrohung (+ 230 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr. Die Zunahme der Tatverdächtigen in der Region der PD Görlitz hing vor allem mit der Entwicklung bei ausländerrechtlichen Verstößen (+ 966 TV) und Rauschgiftdelikten gemäß BtMG (+ 211 TV) zusammen. Im Bereich der PD Dresden wurden im Zusammenhang mit Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG bzw. FreizügG/EU (+ 641 TV), sonstigen weiteren Betrugsarten (+ 286 TV) sowie Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 285 TV) mehr Tatverdächtige ermittelt als 2011. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Chemnitz fielen hauptsächlich beim einfachen Ladendiebstahl (- 566 TV) weniger Tatverdächtige an. Der PD-Bereich Zwickau registrierte speziell bei Beförderungsererschleichung (+ 132 TV) und Waren- bzw. Warenkreditbetrug (+ 119 TV) mehr Tatverdächtige.

In den Polizeidirektionen Chemnitz und Dresden nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2011 zu. Die PD-Bereiche Zwickau, Leipzig sowie Görlitz verzeichneten einen Rückgang.

Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2011	1,49	1,61	1,48	1,70	1,54
2012	1,63	1,64	1,47	1,68	1,51

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2011 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige	Änderung 2012/2011		
			absolut	in %
Chemnitz, Stadt	8 786	-	2	0,0
Erzgebirgskreis	5 727	-	450	7,3
Mittelsachsen	6 221	-	106	1,7
Vogtlandkreis	5 317	+	50	0,9
Zwickau	7 184	+	86	1,2
Dresden, Stadt	18 133	+	393	2,2
Bautzen	6 554	+	124	1,9
Görlitz	9 288	+	693	8,1
Meißen	5 704	+	69	1,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7 043	+	429	6,5
Leipzig, Stadt	19 938	+	795	4,2
Leipzig	5 965	+	55	0,9
Nordsachsen	5 135	+	111	2,2
Freistaat Sachsen	104 753	+	1 816	1,8

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen gestiegen. Betroffen war der Landkreis Görlitz im Zusammenhang mit Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß Aufenthaltsgesetz pp. (+ 701 TV $\hat{=}$ 310,2 %).

Auch entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU zu. Den stärksten Zuwachs in Verbindung mit Verstößen ausländerrechtlicher Bestimmungen verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+ 503 TV $\hat{=}$ 95,4 %).

Die Stadt Leipzig verzeichnete bei Diebstahl insgesamt (+ 462 TV), sonstigen Straftatbeständen nach StGB (+ 314 TV) und Körperverletzung (+ 307 TV) mehr Tatverdächtige als im Vorjahr.

Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen im Erzgebirgskreis hängt vor allem mit der Entwicklung bei einfachem Ladendiebstahl (- 260 TV), allen sonstigen Straftaten nach StGB (- 127 TV) sowie Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten (- 119 TV) zusammen.

Die Zunahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Dresden betraf vorwiegend sonstige weitere Betrugsarten (+ 188 TV), ausländerrechtliche Verstöße (+ 151 TV) und Diebstahlsdelikte (+ 147 TV).

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Chemnitz (1,68) vor den Städten Leipzig (1,67) und Dresden (1,62). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Meißen (1,60), gefolgt von Leipzig (1,58), Zwickau (1,56), Erzgebirgskreis bzw. Mittelsachsen (je 1,51), Bautzen (1,47), Görlitz (1,44), Nordsachsen (1,42), Vogtlandkreis (1,41) sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,39).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

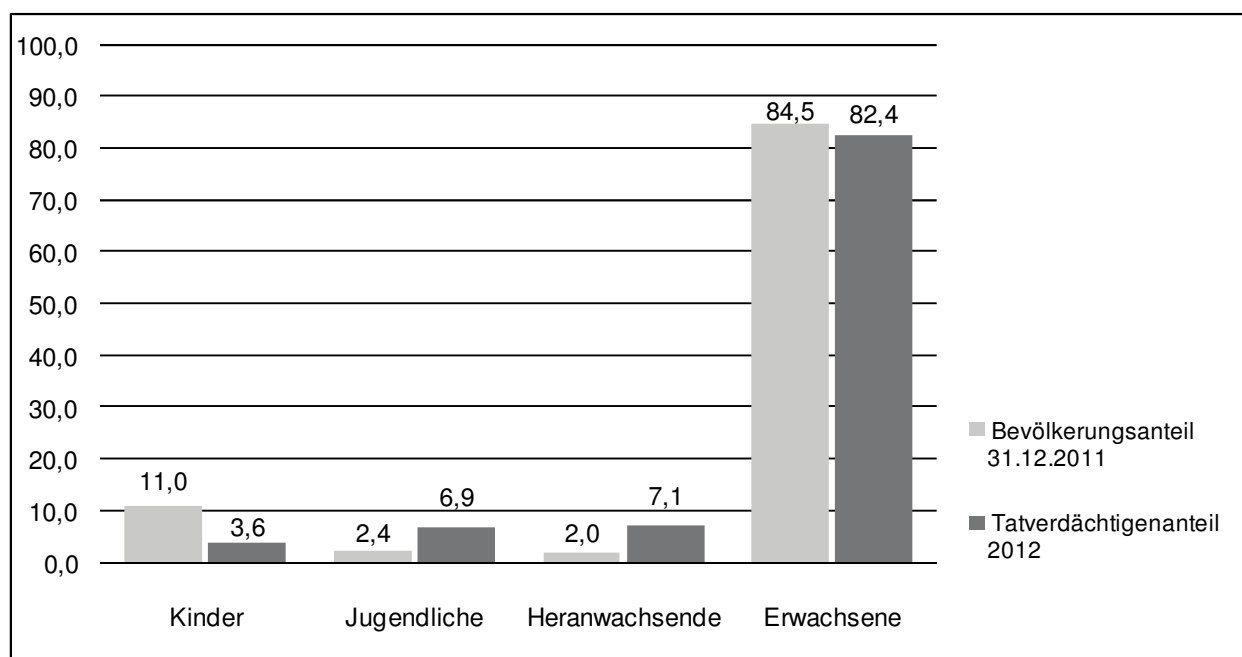
Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2012	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2012	2011	Anzahl	in % 2012	in % 2011	Anzahl	in % 2012	in % 2011
Kinder	3 774	3,6	3,8	2 658	70,4	69,9	1 116	29,6	30,1
Jugendliche	7 212	6,9	7,2	4 871	67,5	69,0	2 341	32,5	31,0
Heranwachsende	7 489	7,1	8,0	5 500	73,4	73,9	1 989	26,6	26,1
Erwachsene	86 278	82,4	81,0	63 651	73,8	73,5	22 627	26,2	26,5
insgesamt	104 753	100,0	100,0	76 680	73,2	73,1	28 073	26,8	26,9

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2012 um 0,1 Prozentpunkte verringert. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Danach stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger. 2008 bis 2012 entwickelte er sich in der Folge 25,0 % → 25,4 % → 26,4 % → 26,9 % → 26,8 %. Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen reduzierte sich im Zeitraum 2008 bis 2012 von 51,2 Prozent auf 51,0 Prozent.

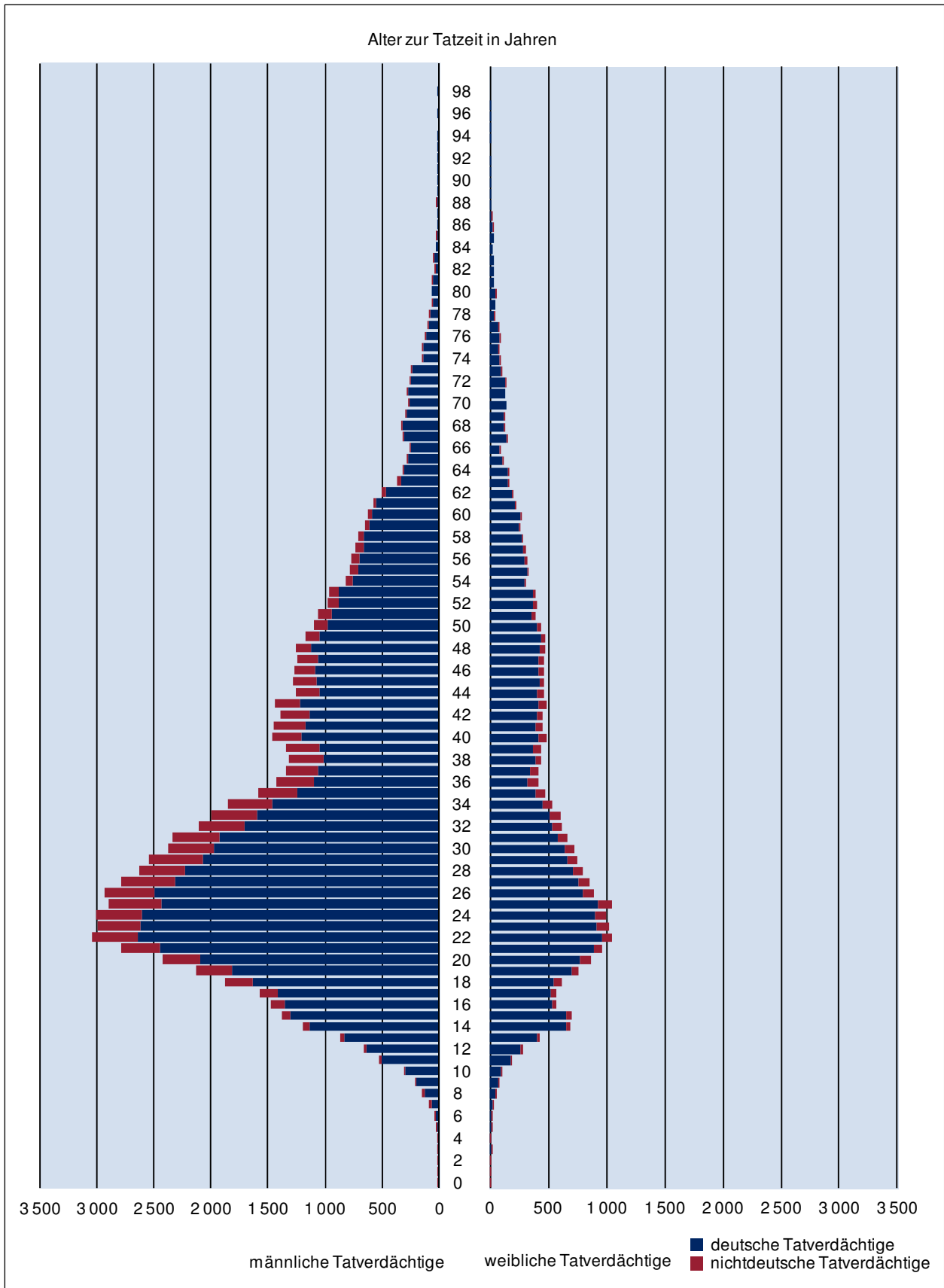
Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (30,9 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (35,4 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit der Ausübung der verbotenen Prostitution (85,7 %), Misshandlung von Kindern (46,1 %), Entziehung Minderjähriger (45,1 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (51,4 %), Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (63,6 %), Missbrauch von Scheck- bzw. Kreditkarten (65,5 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (68,1 %) sowie der Verleumdung (62,3 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 86,4 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 88,1 Prozent, speziell bei Kraftwagendiebstahl waren es 93,1 Prozent und beim Diebstahl von Mopeds/Krafträdern 99,0 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen



2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden weniger Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, aber mehr Erwachsene als Tatverdächtige ermittelt als 2011. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr. Erwachsene nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

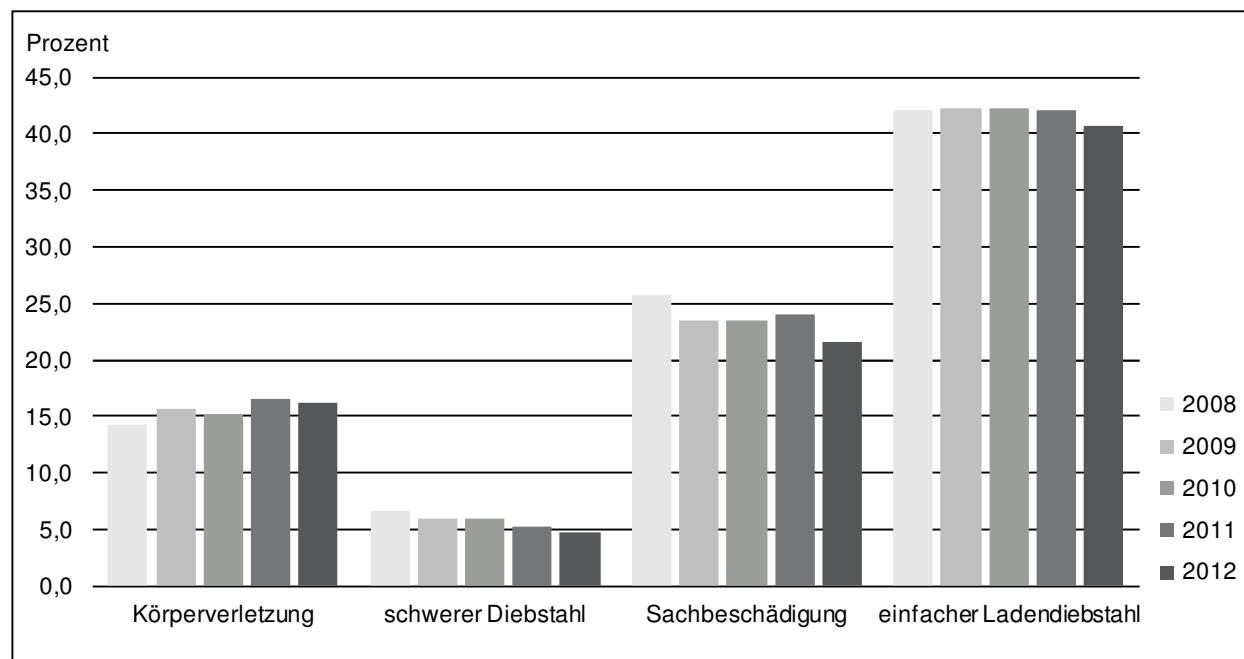
Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2012/2011		Änderung des Anteils an allen TV		Änderung des Bevölkerungsanteils	
	absolut	in %	in %-Pkt.		in %-Pkt.	
Kinder	- 157	4,0	- 0,2	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2
Jugendliche	- 193	2,6	- 0,3	+ 0,1	- 0,5	+ 0,2
Heranwachsende	- 727	8,8	- 0,9	- 0,5	- 0,5	- 0,5
Erwachsene	+ 2 893	3,5	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,2	+ 0,2

Kinder traten u. a. bei vorsätzlicher Brandstiftung (21,7 % aller TV) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (15,2 %) sowie Ladendiebstahl (9,8 %) waren 2012 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 286 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (7,6 % aller ermittelten Kinder und 25 TV weniger als im Jahr 2011). 1 534 Kinder (40,6 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 810 Kinder (21,5 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 612 Kindern aus (16,2 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 177 Kindern (4,7 %). 176 Kinder (4,7 %) wurden im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 141 Kinder (3,7 %) wegen Hausfriedensbruch, 95 Kinder (2,5 %) bezüglich Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr und 52 Kinder (1,4 %) mit Raubdelikten. Bei Beförderungserschleichung stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 112 auf 116 (+ 3,6 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2008 - 2012



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 220 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 3,0 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 887 auf 744 (- 16,1 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 717 auf 634 (- 11,6 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 460 Jugendliche, 109 Tatverdächtige bzw. 31,1 Prozent mehr als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 737 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 59 Tatverdächtige bzw. 7,4 Prozent weniger als 2011. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit	62 Tatverdächtigen	≙ 26,3 % aller TV,
gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	75 Tatverdächtigen	≙ 22,9 % aller TV,
Straftaten gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	mit	69 Tatverdächtigen	≙ 21,4 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit	160 Tatverdächtigen	≙ 18,8 % aller TV.

280 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 72 TV bzw. 34,6 Prozent mehr als 2011.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für die Misshandlung von Kindern, (vorsätzliche leichte) bzw. fahrlässige Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Kraftwagendiebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl auf Baustellen, Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Inverkehrbringen von Falschgeld, Insolvenzstraftaten, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Hehlerei von Kfz, Geldwäsche, Verletzung der Unterhaltspflicht, Beleidigung, Straftaten gegen die Umwelt, ausländerrechtliche Verstöße sowie Rauschgiftdelikte. Bei Leistungserschleichung stellten die Erwachsenen 78,1 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 72,1 Prozent.

Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2011/2010		
		männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	3 774	2 658	70,4	1 116	29,6	-	157	4,0
davon								
unter 6 Jahre	114	64	56,1	50	43,9	+	52	83,9
6 bis unter 8	151	110	72,8	41	27,2	+	6	4,1
8 bis unter 10	449	335	74,6	114	25,4	-	10	2,2
10 bis unter 12	1 035	765	73,9	270	26,1	-	5	0,5
12 bis unter 14	2 025	1 384	68,3	641	31,7	-	200	9,0
Jugendliche	7 212	4 871	67,5	2 341	32,5	-	193	2,6
davon								
14 bis unter 16	3 528	2 225	63,1	1 303	36,9	-	95	2,6
16 bis unter 18	3 684	2 646	71,8	1 038	28,2	-	98	2,6
Heranwachsende	7 489	5 500	73,4	1 989	26,6	-	727	8,8
18 bis unter 21								
Erwachsene	86 278	63 651	73,8	22 627	26,2	+	2 893	3,5
davon								
21 bis unter 23	6 861	5 055	73,7	1 806	26,3	-	179	2,5
23 bis unter 25	7 015	5 215	74,3	1 800	25,7	+	247	3,6
25 bis unter 30	15 929	12 032	73,5	3 897	24,5	+	915	6,1
30 bis unter 40	20 657	15 765	76,3	4 892	23,7	+	1 663	8,8
40 bis unter 50	16 447	12 086	73,5	4 361	26,5	+	142	0,9
50 bis unter 60	11 226	7 978	71,1	3 248	28,9	-	1	0,0
60 J. und älter	8 143	5 520	67,8	2 623	32,2	+	106	1,3
insgesamt	104 753	76 680	73,2	28 073	26,8	+	1 816	1,8

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fällt ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (*Bevölkerungsanteile kursiv*)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Anteile in Prozent Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	72,4	27,6	3,6	7,0	7,7	81,8
	<i>Einw.</i>	<i>48,6</i>	<i>51,4</i>	<i>11,1</i>	<i>2,1</i>	<i>2,3</i>	<i>84,5</i>
Dresden, Stadt	TV	70,8	29,2	2,6	6,1	7,6	83,7
	<i>Einw.</i>	<i>49,3</i>	<i>50,7</i>	<i>12,0</i>	<i>2,1</i>	<i>2,5</i>	<i>83,3</i>
Chemnitz, Stadt	TV	73,5	26,5	4,1	6,0	8,3	81,6
	<i>Einw.</i>	<i>48,3</i>	<i>51,7</i>	<i>10,2</i>	<i>2,1</i>	<i>2,0</i>	<i>85,6</i>
Großstädte insgesamt	TV	71,9	28,1	3,3	6,5	7,7	82,5
	<i>Einw.</i>	<i>48,8</i>	<i>51,2</i>	<i>11,3</i>	<i>2,1</i>	<i>2,4</i>	<i>84,2</i>
übrige Gemeinden	TV	74,9	25,1	3,7	7,2	6,9	82,2
	<i>Einw.</i>	<i>49,1</i>	<i>50,9</i>	<i>10,9</i>	<i>2,6</i>	<i>1,9</i>	<i>84,7</i>
Freistaat insgesamt	TV	73,2	26,8	3,6	6,9	7,1	82,4
	<i>Einw.</i>	<i>49,0</i>	<i>51,0</i>	<i>11,0</i>	<i>2,4</i>	<i>2,0</i>	<i>84,5</i>

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 104 753 ermittelten Tatverdächtigen hatten 91 337 (87,2 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 13 158 (14,4 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2011 lag bei 13,9 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 7,1 Prozent. 2011 lag er bei 6,9 Prozent. Bei jedem 16. Tatverdächtigen (6,2 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag er 2012 bei 3,9 Prozent und im Vorjahr bei 3,6 Prozent.

Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	71 475	68,2
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	12 573	12,0
im übrigen Sachsen	13 158	12,6
in einem anderen Bundesland	7 398	7,1
im Ausland	6 453	6,2
ohne festen bzw. unbekanntem Wohnsitz	3 450	3,3

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
010000+020000	Mord und Totschlag	121	90	13	9	3	1	5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	106	75	10	9	9	2	1
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	577	440	47	56	29	2	12
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 481	1 002	132	187	72	70	90
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 804	3 621	490	389	207	70	97
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 328	9 031	1 021	845	422	69	149
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 855	5 771	857	816	437	47	114
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 602	15 665	2 985	2 398	829	1 324	746
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 701	3 946	901	940	304	928	569
****00	Diebstahl insgesamt	26 926	18 177	3 666	3 080	1 091	2 059	1 198
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	780	314	84	97	42	207	87
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 789	1 280	167	195	49	110	114
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 576	827	318	231	89	137	111
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	16 341	11 364	2 033	1 692	514	1 103	524
*35*00	in/aus Wohnungen	2 877	1 982	311	308	133	90	200
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 216	951	92	105	23	44	82
*45*00	auf Baustellen	495	270	75	92	20	43	25
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 251	611	206	215	76	164	89
510000	Betrug	29 173	19 931	2 850	4 108	2 501	731	1 132
520000	Veruntreuungen	1 188	727	137	190	131	14	8
530000	Unterschlagung	3 417	2 479	340	349	199	32	76
540000	Urkundenfälschung	1 945	987	244	297	163	263	65
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 386	4 423	669	715	349	138	277
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 234	856	97	98	67	89	41
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	760	605	50	66	26	4	12
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	486	158	68	89	137	24	11
673000	Beleidigung	8 381	6 520	834	726	338	34	72
674000	Sachbeschädigung	8 786	6 697	982	738	367	55	215
676000	Straftaten gegen die Umwelt	168	86	38	22	15	8	1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 308	718	120	192	248	35	11
725000	ausländerrechtliche Verstöße	4 643	922	71	442	298	2 654	340
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 700	1 401	322	466	251	266	34
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 309	4 995	950	1 042	343	226	232
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	100 653	70 667	12 512	12 862	7 132	3 887	3 153
892000	Gewaltkriminalität	6 266	4 617	632	583	291	143	189
899000	Straßenkriminalität	10 645	7 289	1 286	1 179	535	536	439

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	Anteil der Tatverdächtigen	
010000+020000	Mord und Totschlag	121	74,4	10,7	7,4	2,5	0,8	4,1	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	106	70,8	9,4	8,5	8,5	1,9	0,9	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	577	76,3	8,1	9,7	5,0	0,3	2,1	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 481	67,7	8,9	12,6	4,9	4,7	6,1	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 804	75,4	10,2	8,1	4,3	1,5	2,0	
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 328	79,7	9,0	7,5	3,7	0,6	1,3	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 855	73,5	10,9	10,4	5,6	0,6	1,5	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 602	69,3	13,2	10,6	3,7	5,9	3,3	
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 701	58,9	13,4	14,0	4,5	13,8	8,5	
****00	Diebstahl insgesamt	26 926	67,5	13,6	11,4	4,1	7,6	4,4	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	780	40,3	10,8	12,4	5,4	26,5	11,2	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 789	71,5	9,3	10,9	2,7	6,1	6,4	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 576	52,5	20,2	14,7	5,6	8,7	7,0	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	16 341	69,5	12,4	10,4	3,1	6,7	3,2	
*35*00	in/aus Wohnungen	2 877	68,9	10,8	10,7	4,6	3,1	7,0	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 216	78,2	7,6	8,6	1,9	3,6	6,7	
*45*00	auf Baustellen	495	54,5	15,2	18,6	4,0	8,7	5,1	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 251	48,8	16,5	17,2	6,1	13,1	7,1	
510000	Betrug	29 173	68,3	9,8	14,1	8,6	2,5	3,9	
520000	Veruntreuungen	1 188	61,2	11,5	16,0	11,0	1,2	0,7	
530000	Unterschlagung	3 417	72,5	10,0	10,2	5,8	0,9	2,2	
540000	Urkundenfälschung	1 945	50,7	12,5	15,3	8,4	13,5	3,3	
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 386	69,3	10,5	11,2	5,5	2,2	4,3	
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 234	69,4	7,9	7,9	5,4	7,2	3,3	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	760	79,6	6,6	8,7	3,4	0,5	1,6	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	486	32,5	14,0	18,3	28,2	4,9	2,3	
673000	Beleidigung	8 381	77,8	10,0	8,7	4,0	0,4	0,9	
674000	Sachbeschädigung	8 786	76,2	11,2	8,4	4,2	0,6	2,4	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	168	51,2	22,6	13,1	8,9	4,8	0,6	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 308	54,9	9,2	14,7	19,0	2,7	0,8	
725000	ausländerrechtliche Verstöße	4 643	19,9	1,5	9,5	6,4	57,2	7,3	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 700	51,9	11,9	17,3	9,3	9,9	1,3	
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 309	68,3	13,0	14,3	4,7	3,1	3,2	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	100 653	70,2	12,4	12,8	7,1	3,9	3,1	
892000	Gewaltkriminalität	6 266	73,7	10,1	9,3	4,6	2,3	3,0	
899000	Straßenkriminalität	10 645	68,5	12,1	11,1	5,0	5,0	4,1	

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2012 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 28 997 Tatverdächtige bzw. 27,7 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2012 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
75 756 Personen	28 997 Personen	14 178	5 486	2 847	1 648	3 030	1 265	543
72,3 % aller TV	27,7 % aller TV	13,5	5,2	2,7	1,6	2,9	1,2	0,5

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2011 waren landesweit 27,2 Prozent aller Tatverdächtigen (28 037 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert worden.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2012 nach der Häufigkeit des Auftretens

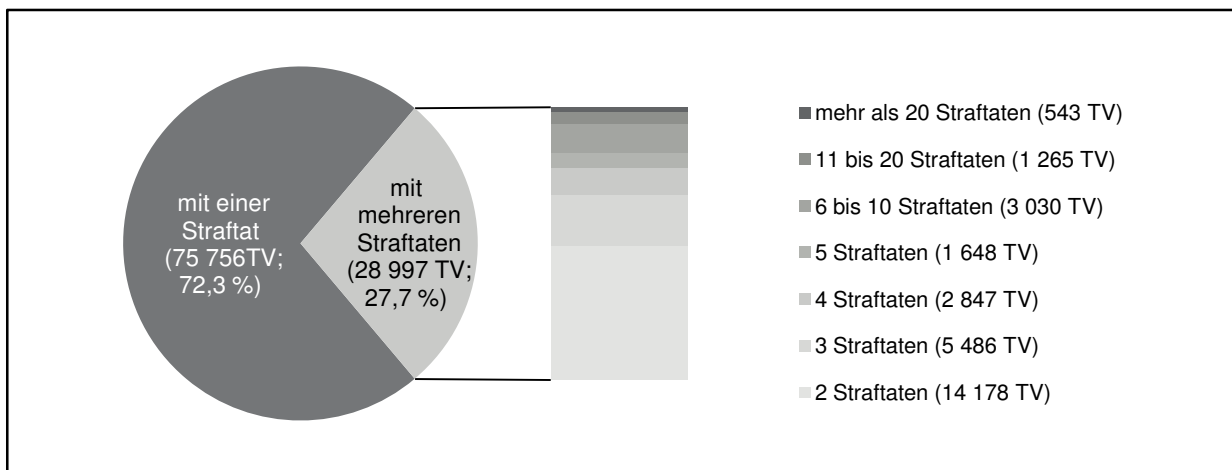


Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2012 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
53 620 männl. TV	23 060 männl. TV	10 939	4 365	2 283	1 357	2 543	1 099	474
69,9 %	30,1 %	14,3	5,7	3,0	1,8	3,3	1,4	0,6
22 136 weibl. TV	5 937 weibl. TV	3 239	1 121	564	291	487	166	69
78,9 %	21,1 %	11,5	4,0	2,0	1,0	1,7	0,6	0,2

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2012 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
64 809 dt. TV	25 579 dt. TV	12 401	4 889	2 551	1 461	2 675	1 110	492	
71,7 %	28,3 %	13,7	5,4	2,8	1,6	3,0	1,2	0,5	
10 947 ndt. TV	3 418 ndt. TV	1 777	597	296	187	355	155	51	
76,2 %	23,8 %	12,4	4,2	2,1	1,3	2,5	1,1	0,4	

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 24,8 Prozent (PD Görlitz) bis 28,1 Prozent (PD Leipzig). Unter Berücksichtigung der neuen Polizeistruktur verzeichneten 2011 die Direktionen Leipzig mit 28,3 und Dresden mit 26,0 Prozent die höchsten Anteile.

Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
Chemnitz	5 497	27,2	2 793	1 869	525	310
Dresden	7 916	26,8	3 925	2 696	817	478
Görlitz	3 873	24,8	1 863	1 385	404	221
Leipzig	8 386	28,1	4 059	2 881	911	535
Zwickau	3 186	25,8	1 657	1 050	317	162

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Sachbeschädigung und Betrug anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug und Sachbeschädigung traf das auf etwa jeden fünften zu, in der Gewaltkriminalität auf jeden achten.

Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 584	180	11,4
220000	Körperverletzung	16 562	2 493	15,1
326*00	einfacher Ladendiebstahl	15 222	2 543	16,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 701	2 334	34,8
****00	Diebstahl insgesamt	26 926	6 421	23,8
510000	Betrug	29 173	6 553	22,5
674000	Sachbeschädigung	8 786	1 675	19,1
892000	Gewaltkriminalität	6 266	802	12,8

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2012 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 252 TV	(2011: 1 145 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	832 TV	(830 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	228 TV	(319 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	34 TV	(29 TV).

Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	180	137	37	6	-
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung	3	3	-	-	-
112000	sonstige sexuelle Nötigung	12	8	3	1	-
113000	sex. Missbrauch v. Schutzbefohlenen	3	2	1	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	61	43	17	1	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	203	121	63	18	1
220000	Körperverletzung darunter	2 493	1 769	670	46	8
222000	gefährliche u. schw. Körperverletzung	461	365	92	3	1
224000	vorsätzliche leichte Körperverletzung	1 461	1 097	336	26	2
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking) Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	898	674	202	18	4
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 543	1 477	835	177	54
4***00	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 334	946	795	314	279
****00	Diebstahl insgesamt	6 421	3 025	2 144	757	495
510000	Betrug darunter	6 553	3 454	2 267	488	344
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 233	554	402	142	135
515000	Erschleichen von Leistungen	3 302	1 910	1 244	126	22
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	250	82	101	35	32
530000	Unterschlagung	218	174	40	4	-
540000	Urkundenfälschung	192	134	50	8	-
622000	Hausfriedensbruch	430	274	128	19	9
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	61	38	20	2	1
673000	Beleidigung	893	682	190	18	3
674000	Sachbeschädigung	1 675	927	520	151	77
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	304	217	75	10	2
730000	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	1 225	929	285	11	-
892000	Gewaltkriminalität	802	573	195	32	2

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeit und Deliktart.

2012 traten 49,0 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2012 mehrfach registriert.

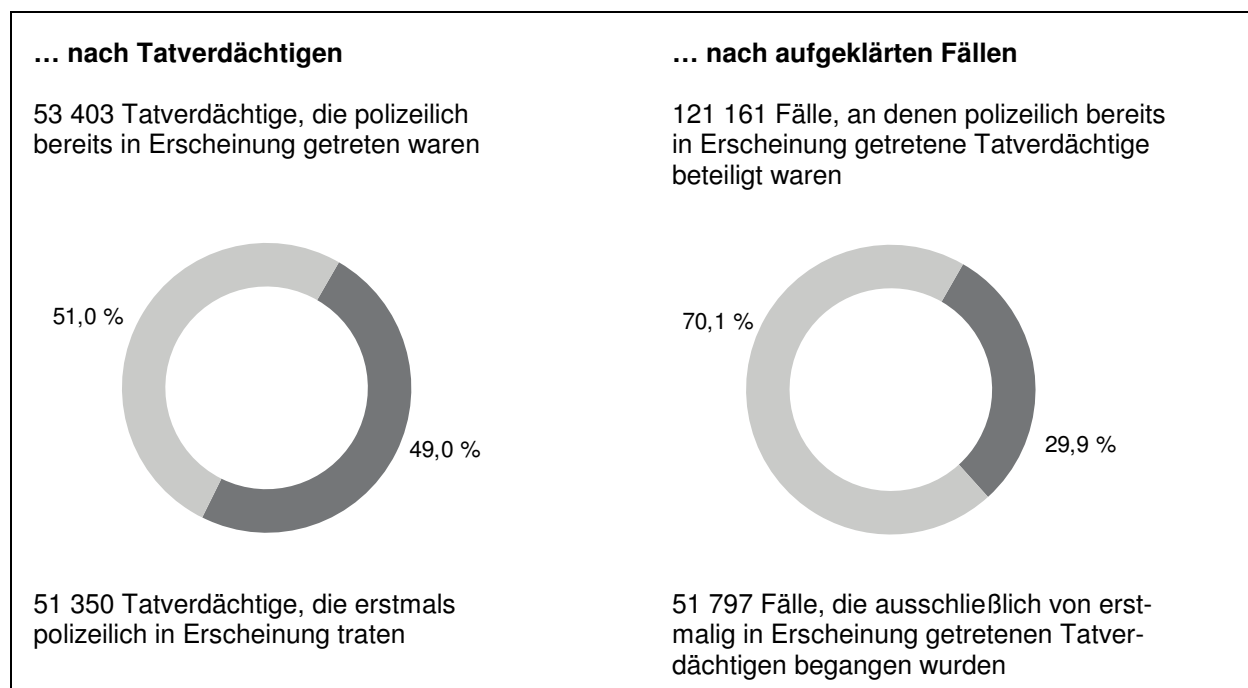
Über dem Durchschnitt von 51,0 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Jugendlichen (55,9 %) und der Heranwachsenden (61,9 %), bei männlichen Personen (54,5 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (53,1 %).

Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	104 753	51 350	49,0	53 403	51,0
und zwar männlich	76 680	34 888	45,5	41 792	54,5
weiblich	28 073	16 462	58,6	11 611	41,4
Kinder	3 774	2 491	66,0	1 283	34,0
Jugendliche	7 212	3 182	44,1	4 030	55,9
Heranwachsende	7 489	2 855	38,1	4 634	61,9
Erwachsene	86 278	42 822	49,6	43 456	50,4
Deutsche	90 388	42 401	46,9	47 987	53,1
Nichtdeutsche	14 365	8 949	62,3	5 416	37,7

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 46,7 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2012



2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	1 283	100,0	4 030	100,0	4 634	100,0	43 456	100,0	53 403	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	2	-	16	0,3	74	0,2	92	0,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12	0,9	79	2,0	66	1,4	667	1,5	824	1,5
111000	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	-	-	6	0,1	6	0,1	46	0,1	58	0,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	329	25,6	1 194	29,6	1 392	30,0	11 786	27,1	14 701	27,5
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	42	3,3	157	3,9	159	3,4	886	2,0	1 244	2,3
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	120	9,4	440	10,9	458	9,9	2 363	5,4	3 381	6,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	650	50,7	1 381	34,3	1 081	23,3	9 472	21,8	12 584	23,6
326*00	- Ladendiebstahl	521	40,6	941	23,3	573	12,4	5 758	13,3	7 793	14,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	108	8,4	512	12,7	629	13,6	4 029	9,3	5 278	9,9
****00	Diebstahl insgesamt	706	55,0	1 670	41,4	1 450	31,3	11 836	27,2	15 662	29,3
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	1	0,1	36	0,9	62	1,3	468	1,1	567	1,1
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauch	5	0,4	62	1,5	53	1,1	192	0,4	312	0,6
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	53	4,1	190	4,7	181	3,9	1 082	2,5	1 506	2,8
*35*00	- in/aus Wohnungen	36	2,8	209	5,2	265	5,7	1 681	3,9	2 191	4,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	22	1,7	92	2,3	119	2,6	801	1,8	1 034	1,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	88	6,9	824	20,4	1 714	37,0	16 591	38,2	19 217	36,0
510000	- Betrug	59	4,6	715	17,7	1 569	33,9	13 884	31,9	16 227	30,4
515000	-- Erschleichen von Leistungen	43	3,4	557	13,8	1 011	21,8	6 235	14,3	7 846	14,7
530000	- Unterschlagung	30	2,3	109	2,7	183	3,9	1 826	4,2	2 148	4,0
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	524	40,8	1 628	40,4	1 505	32,5	12 012	27,6	15 669	29,3
674000	- Sachbeschädigung	363	28,3	1 012	25,1	766	16,5	3 847	8,9	5 988	11,2
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	44	3,4	542	13,4	861	18,6	7 122	16,4	8 569	16,0
725000	- Verstöße geg. das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	15	1,2	44	1,1	75	1,6	788	1,8	922	1,7
730000	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	14	1,1	334	8,3	589	12,7	4 591	10,6	5 528	10,4
731000	-- allgemeine Verstöße	13	1,0	284	7,0	502	10,8	3 703	8,5	4 502	8,4
732000	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1	0,1	59	1,5	106	2,3	713	1,6	879	1,6

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren zwei Drittel „Einsteiger“, sie traten 2012 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 61,0 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
-----	Straftaten insgesamt	66,0	44,1	38,1	49,6	49,0
000000	Straftaten gegen das Leben	100,0	71,4	23,8	52,6	50,3
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	63,6	46,6	46,3	47,9	48,0
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	55,5	28,8	23,2	39,8	38,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	63,6	42,8	31,8	43,7	44,3
	darunter					
326*00	Ladendiebstahl	66,0	48,1	35,8	47,6	48,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	39,0	19,2	17,3	21,4	21,2
****00	Diebstahl insgesamt	62,9	40,6	30,0	41,2	41,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	54,9	38,2	34,2	45,4	44,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	57,4	35,8	29,4	42,6	41,6
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	55,2	28,2	22,3	31,1	31,8
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	83,3	42,1	38,0	47,1	46,6

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

63 374	männliche Tatverdächtige	≙	82,6 Prozent,
22 963	weibliche Tatverdächtige	≙	81,8 Prozent,
86 337	Tatverdächtige insgesamt	≙	82,4 Prozent.

Die Prozentanteile sind leicht gestiegen. 2011 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 1,0 Punkte und bei den weiblichen Tatverdächtigen 0,9 Punkte niedriger als 2012. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich voringen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2012 handelten 53,9 Prozent der ermittelten Kinder allein, 65,8 Prozent der Jugendlichen, 77,9 Prozent der Heranwachsenden und 85,4 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 82,7 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 80,5 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 76,7 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2012 von 676 Tatverdächtigen allein (45,6 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 579 (53,4 %) als Einzeltäter vor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 3 336 (53,2 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 738 (53,9 %) als Einzeltäter.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
623000	Landfriedensbruch	236	38	16,1
*72000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	6	1	16,7
715400	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen gemäß § 17 Abs. 2 und 4 UWG	20	4	20,0
4**400	Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Schusswaffen	12	3	25,0
219000	Raubüberfall in Wohnungen	269	73	27,1
236100	Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 Abs. 1 StGB	18	5	27,8
425300	Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Fahrrädern in/aus Kiosken, Geschäften, Schaukästen, -fenstern u. Vitrinen	14	4	28,6
719200	Straftaten nach UWG ohne § 17	21	6	28,6
211100	Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken, Sparkassen)	13	4	30,8
212200	Raubüberfall auf Tankstellen	13	4	30,8

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	486	484	99,6
515000	Erschleichen von Leistungen	10 870	10 830	99,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	577	546	94,6
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	5 837	5 498	94,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 715	1 594	92,9
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	973	899	92,4
112000	sonstige sexuelle Nötigung	306	280	91,5
232400	Nachstellung (Stalking)	1 225	1 120	91,4
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 328	10 346	91,3
132000	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	136	124	91,2
624000	Vortäuschen einer Straftat	539	484	89,8
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug	4 976	4 418	88,8
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	4 643	4 115	88,6
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	1 068	945	88,5
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	357	314	88,0
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	6 446	5 668	87,9
232300	Bedrohung	3 789	3 332	87,9
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	49	43	87,8
530000	Unterschlagung	3 417	2 915	85,3
732000	illegaler Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	1 153	974	84,5
673000	Beleidigung	8 381	7 085	84,5
232200	Nötigung	2 835	2 396	84,5
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	15 222	12 780	84,0
540000	Urkundenfälschung	1 945	1 616	83,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	106	87	82,1
225000	fahrlässige Körperverletzung	1 042	843	80,9

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

356	männlichen Tatverdächtigen	≙	0,5 Prozent,
26	weiblichen Tatverdächtigen	≙	0,1 Prozent,
382	Tatverdächtigen insgesamt	≙	0,4 Prozent.

Das waren 18 männliche Personen und drei weibliche mehr als 2011. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, erhöhte sich um vier auf zehn; bei den Jugendlichen gab es einen Rückgang von 36 auf 27. Die Zahl der Heranwachsenden fiel von 46 auf 42. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führten zwei von 16 Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es neun von 44. Bei 129 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 165 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um 479 auf 3 561. Prozentual stieg ihr Anteil auf 3,4 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,5 Prozent männlich (2 972 TV) und zu 16,5 Prozent weiblich (589 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	222 Tatverdächtige,
Körperverletzung	550 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	286 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 217 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	954 Tatverdächtige,
Betrug	1 142 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 836 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 7,9 Prozent 0,2 %-Punkte unter dem Vorjahresniveau. 2012 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 8 319 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

7 591 männliche TV	≙ 9,9 % aller männl. TV,	19 Kinder	≙ 0,5 % aller tatverd. Kinder,
728 weibliche TV	≙ 2,6 % aller weibl. TV,	423 Jugendliche	≙ 5,9 % aller jugendl. TV,
		859 Heranwachsende	≙ 11,5 % aller heranw. TV,
		7 018 Erwachsene	≙ 8,1 % aller erw. TV.

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		insgesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent	
				2012	2011
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	973	477	49,0	52,6
518400	Zechbetrug	169	57	33,7	42,1
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	20	5	25,0	45,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 804	1 133	23,6	23,5
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 328	2 614	23,1	23,0
892000	Gewaltkriminalität	6 266	1 311	20,9	20,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 921	378	19,7	17,4
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2 878	564	19,6	19,2
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	82	14	17,1	17,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	106	14	13,2	21,7
232300	Bedrohung	3 789	492	13,0	13,1
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	3 787	488	12,9	13,9
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	573	66	11,5	11,5
219000	Raubüberfall in Wohnungen	269	30	11,2	10,2

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

84,2 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,6 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 7,1 Prozent Jugendliche, zu 9,3 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2012 war das bei 5 072 Delikten der Fall, 2011 bei 5 524.

Einzeln betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2012 folgende Häufigkeiten:

→ 167 886 Delikte (97,1 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,

davon	2 699 Fälle von allein handelnden Kindern	(+ 101 gegenüber 2011),
	913 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern	(- 31),
	8 044 Fälle von allein handelnden Jugendlichen	(- 105),
	1 491 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen	(- 133),
	12 065 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden	(- 905),
	592 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden	(- 271),
	128 537 Fälle von allein handelnden Erwachsenen	(+ 7 588),
	13 545 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen	(+ 22);

→ 4 744 Delikte (2,7 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	689 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten	(- 222),
	25 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 12),
	56 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 5),
	852 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 131),
	897 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 340),
	2 225 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 252);

→ 319 Delikte (0,2 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,

davon	35 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 58),
	25 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 4),
	1 Fall, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 2),
	258 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten	(- 120);

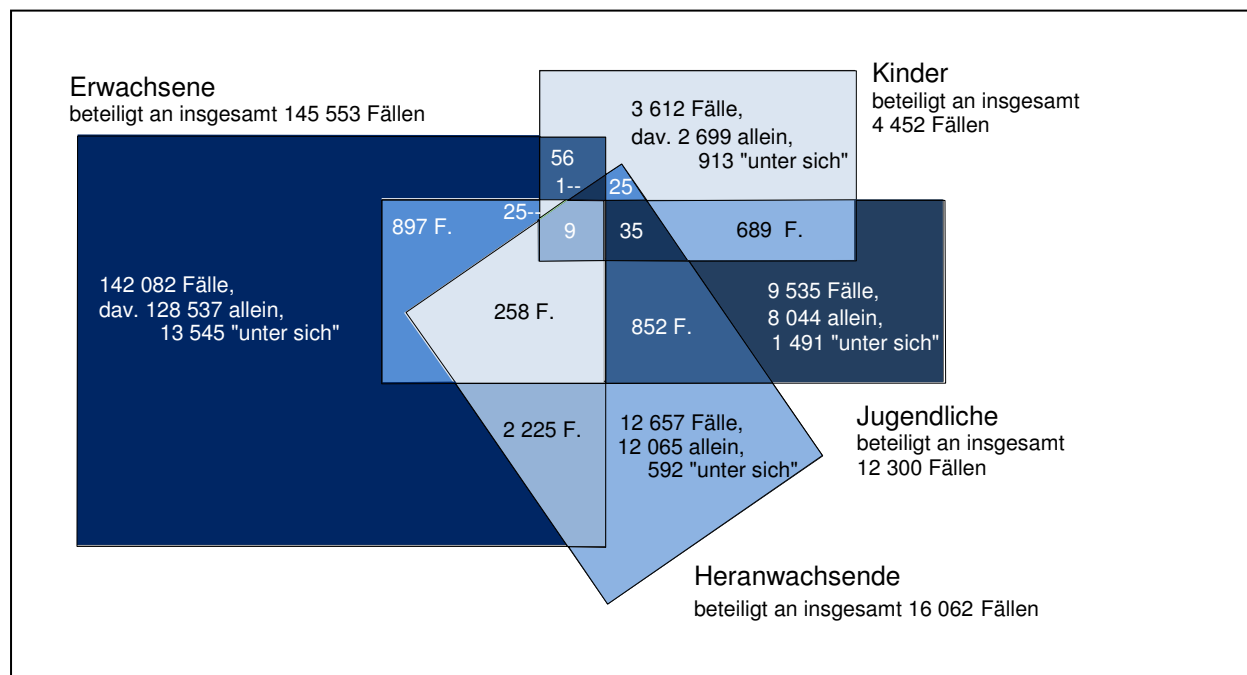
→ 9 Delikte (0,1 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (- 4).

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 87,5 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 9,6 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen derselben Altersgruppe festgestellt. Etwa jede 34. aufgeklärte Tat ging zu Lasten von Tatverdächtigen aus zwei oder mehr Altersgruppen. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

Tabelle 65: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 452	2 699*	60,6*	913	20,5*	840	18,9
Jugendliche	12 300	8 044	65,4*	1 491	12,1	2 765	22,5
Heranwachsende	16 062	12 065	75,1*	592	3,7	3 405	21,2
Erwachsene	145 553*	128 537*	88,3*	13 545*	9,3	3 471	2,4

* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2011.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹

71,1 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 15,9 Prozent zu dritt. Die Vergleichswerte von 2011 lagen bei 66,5 bzw. 17,8 Prozent. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 614 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens sechs Personen als Tatverdächtige beteiligt waren, 986 weniger als 2011. Der große Rückgang resultiert aus 1 077 Fällen Anlagebetrug mit sechs Beschuldigten im Vorjahr.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Erwachsene. Nichterwachsene traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

Tabelle 66: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 5 TV
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	
Kinder	Anzahl	1 753	597	776	253	93	19	15
	in %	39,4	13,4	17,4	5,7	2,1	0,4	0,3
Jugendliche	Anzahl	4 256	2 173	1 382	501	126	40	34
	in %	34,6	17,7	11,2	4,1	1,0	0,3	0,3
Heranwachsende	Anzahl	3 997	2 938	833	159	39	9	19
	in %	24,9	18,3	5,2	1,0	0,2	0,1	0,1
Erwachsene	Anzahl	17 016	3 127	10 875	1 805	629	152	428
	in %	11,7	2,1	7,5	1,2	0,4	0,1	0,3

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2012 wurden in Sachsen insgesamt 90 388 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 530 Personen bzw. 0,6 Prozent weniger als 2011. Die Zahl der Kinder sank um 259 (- 7,0 %), die der Jugendlichen um 166 (- 2,4 %), die der Heranwachsenden ging um 926 (- 12,6 %) zurück und in der Altersgruppe der Erwachsenen wurden 821 Tatverdächtige mehr registriert als im Vorjahr (+ 1,1 %).

Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2012	2011	2012	2011		2012	2011	
Kinder	3 460	3,8	4,1	2 467	71,3	70,1	993	28,7	29,9
Jugendliche	6 671	7,4	7,5	4 497	67,4	68,9	2 174	32,6	31,1
Heranwachsende	6 425	7,1	8,1	4 655	72,5	73,0	1 770	27,5	27,0
Erwachsene	73 832	81,7	80,3	53 689	72,7	72,4	20 143	27,3	27,6
insgesamt	90 388	100,0	100,0	65 308	72,3	72,1	25 080	27,7	27,9

2012 stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl bei den Heranwachsenden und Erwachsenen in den Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung an. Zu einer tatsächlich höheren Belastung der Altersgruppen - mit Ausnahme der deutschen Heranwachsenden - kam es jedoch kaum.

Tabelle 68: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung 2008 - 2012 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner				
	2008	2009	2010	2011	2012
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	2 120	1 950	1 972	1 992	1 819
deutsche Jugendliche	7 630	7 587	7 714	7 350	6 822
deutsche Heranwachsende	7 470	6 835	7 015	7 264	8 127
deutsche Erwachsene	2 131	2 053	2 116	2 147	2 175
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 524	2 376	2 407	2 406	2 405

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung mehr Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2012 im Vergleich zum Bund

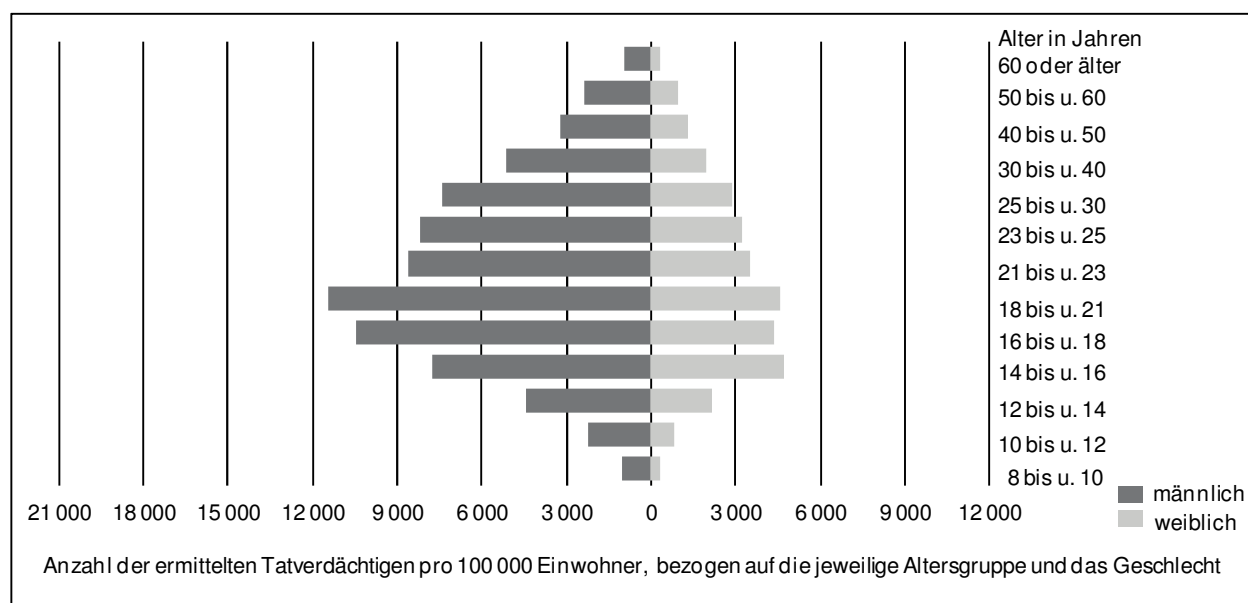
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 819	1 448
deutsche Jugendliche	6 822	5 616
deutsche Heranwachsende	8 127	6 597
deutsche Erwachsene	2 175	2 027
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 405	2 295

Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2012 in Sachsen

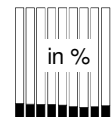
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	3 460	2 467	993	1 819*	2 531*	1 073*
davon						
unter 6 Jahre	27	19	8	-	-	-
6 bis unter 8	119	89	30	-	-	-
8 bis unter 10	412	312	100	666	991	329
10 bis unter 12	972	723	249	1 562	2 262	823
12 bis unter 14	1 930	1 324	606	3 321	4 446	2 139
deutsche Jugendliche	6 671	4 497	2 174	6 822	8 998	4 547
davon						
14 bis unter 16	3 313	2 097	1 216	6 265	7 779	4 690
16 bis unter 18	3 358	2 400	958	7 479	10 426	4 378
deutsche Heranwachsende	6 425	4 655	1 770	8 127	11 473	4 600
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	73 832	53 689	20 143	2 175	3 269	1 150
davon						
21 bis unter 23	5 988	4 347	1 641	6 153	8 613	3 503
23 bis unter 25	6 091	4 493	1 598	5 835	8 203	3 221
25 bis unter 30	13 307	9 887	3 420	5 278	7 417	2 878
30 bis unter 40	16 468	12 369	4 099	3 664	5 145	1 960
40 bis unter 50	13 959	10 107	3 852	2 321	3 242	1 330
50 bis unter 60	10 208	7 200	3 008	1 652	2 337	971
60 Jahre und älter	7 811	5 286	2 525	614	972	347
Deutsche insgesamt	90 388	65 308	25 080	2 405*	3 570*	1 300*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Belastung der weiblichen Bevölkerung lag im Alter von 8 bis unter 10 Jahren sowie von 16 bis unter 40 Jahren höher als 2011.

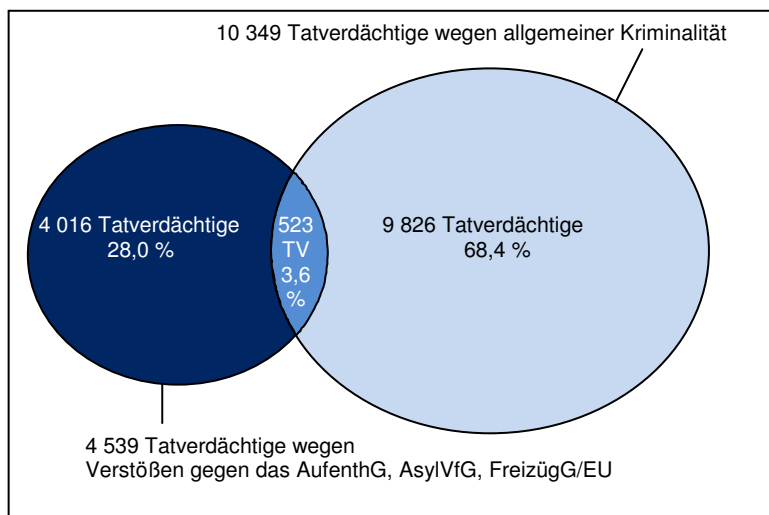
Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2012

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2012 wurden insgesamt 14 365 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 2 346 mehr als im Jahr zuvor. 28,0 Prozent von ihnen (4 016 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 10 349 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (72,0 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 995 mehr als 2011.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft unerlaubten Aufenthalt, unerlaubte Einreisen, Zuwiderhandlungen gegen Aufenthalts- oder räumliche Beschränkungen sowie illegale Arbeitsaufnahmen, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen und im Gegensatz zu Straftaten der allgemeinen Kriminalität von der Bevölkerung als weniger gravierend angesehen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nimmt z. B. Urkundenfälschung einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2012	2011	2012	2011
insgesamt	13,7	11,7	24,0	22,9
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	10,3	9,3	21,5	20,8

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

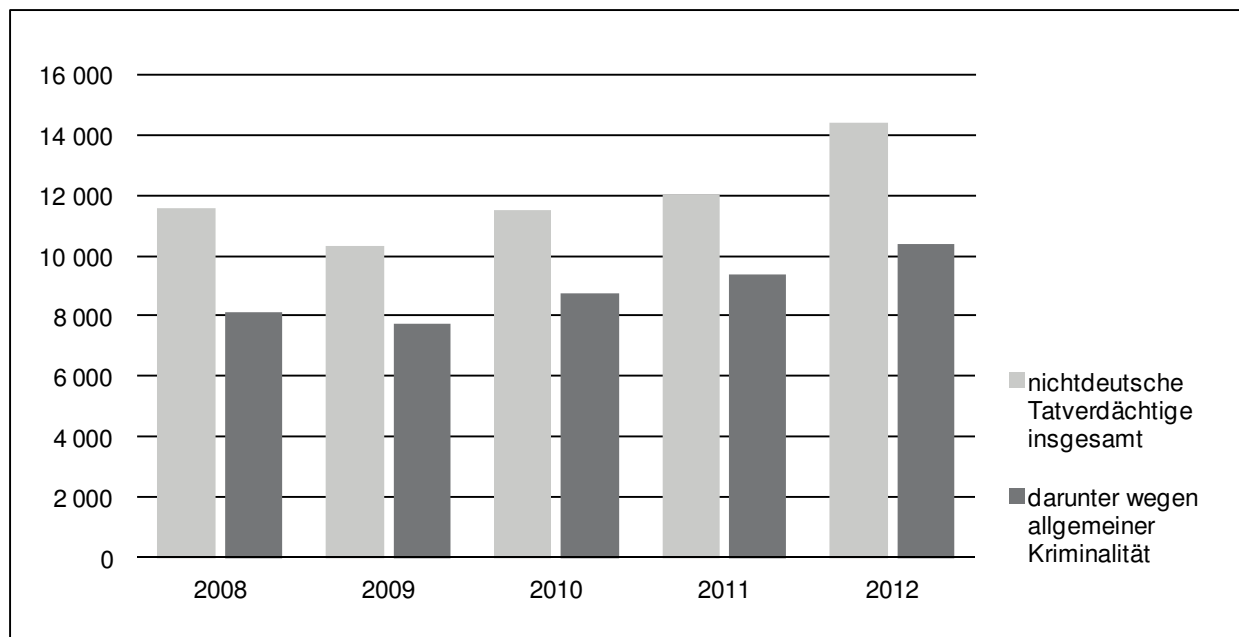
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	5 373	37,4	4 593	44,4
im Landkreis der Tatortgemeinde	458	3,2	400	3,9
im übrigen Sachsen	1 255	8,7	976	9,4
in einem anderen Bundesland	1 037	7,2	812	7,8
im Ausland	6 253	43,5	3 689	35,6
ohne festen Wohnsitz/unbekannt	1 101	7,7	803	7,8

Die Ausländerkriminalität stieg auch 2012 wieder an. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß AufenthG, Erschleichen von Leistungen, Diebstahl insgesamt, unerlaubter Einreise nach AufenthG, Körperverletzung und Einschleusen von Ausländern ist stark gestiegen.

Speziell die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Wohnungseinbruchdiebstahls ermittelt wurden, stieg von 2008 (57 TV) bis 2012 (150 TV) erheblich an.

Im Jahr 2008 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 3 912 Nichtdeutsche registriert, 2012 waren es 4 539.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2008



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche und vor allem mehr erwachsene bzw. heranwachsende Tatverdächtige zu finden. Dies gilt sowohl insgesamt als auch ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU.

2012 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %	
		2012	2011		2012	2011		2012	2011
Kinder	314	2,2	1,8	191	60,8	67,0	123	39,2	33,0
Jugendliche	541	3,8	4,7	374	69,1	70,2	167	30,9	29,8
Heranwachsende	1 064	7,4	7,2	845	79,4	82,1	219	20,6	17,9
Erwachsene	12 446	86,6	86,3	9 962	80,0	81,6	2 484	20,0	18,4
insgesamt	14 365	100,0	100,0	11 372	79,2	80,8	2 993	20,8	19,2

2.3 Tatverdächtige

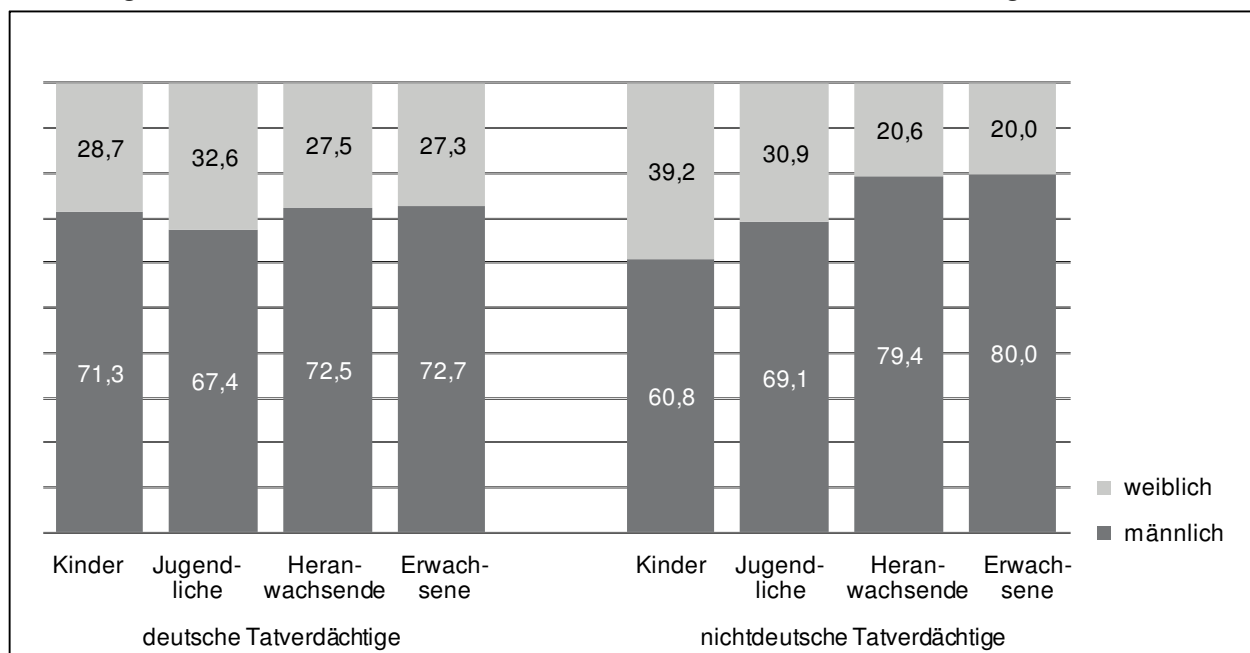
Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2012	Anteil in % 2011	Anzahl	Anteil in % 2012	Anteil in % 2011	Anzahl	Anteil in % 2012	Anteil in % 2011
Kinder	138	1,3	1,5	95	68,8	71,1	43	31,2	28,9
Jugendliche	420	4,1	5,1	282	67,1	67,1	138	32,9	32,9
Heranwachsende	841	8,1	7,4	679	80,7	82,4	162	19,3	17,6
Erwachsene	8 950	86,5	86,0	7 337	82,0	82,6	1 613	18,0	17,4
insgesamt	10 349	100,0	100,0	8 393	81,1	81,6	1 956	18,9	18,4

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländer-rechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige
männliche Tatverdächtige	79,2	81,1	72,3
weibliche Tatverdächtige	20,8	18,9	27,7
Kinder	2,2	1,3	3,8
Jugendliche	3,8	4,1	7,4
Heranwachsende	7,4	8,1	7,1
Erwachsene	86,6	86,5	81,7

Tabelle 75: Gliederung der nicht-deutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



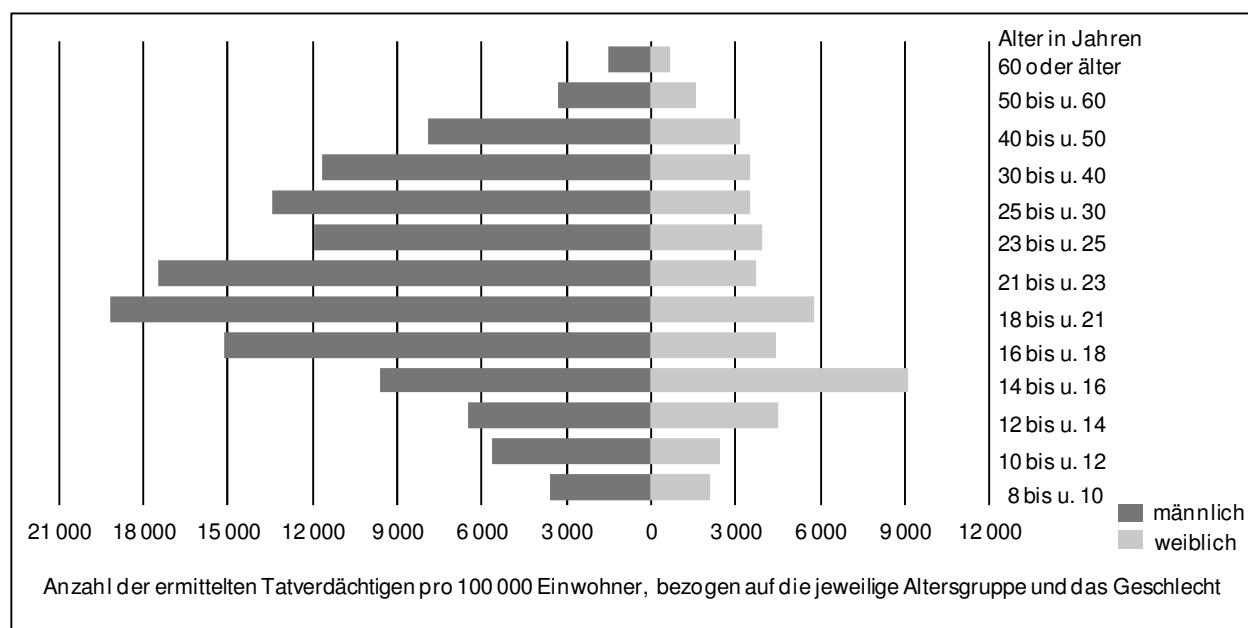
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 14 365 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 7 249 Personen bzw. 50,5 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigengbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 6 273 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast dreimal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 5 239 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2012

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	256	159	97	6 273*	8 868*	3 048*
davon						
unter 6 Jahre	67	34	33	-	-	-
6 bis unter 8	26	18	8	-	-	-
8 bis unter 10	32	20	12	2 852	3 578	2 131
10 bis unter 12	53	37	16	4 015	5 606	2 424
12 bis unter 14	78	50	28	5 607	6 510	4 494
ausländische Jugendliche	332	227	105	9 785	12 590	6 604
davon						
14 bis unter 16	147	80	67	9 375	9 627	9 091
16 bis unter 18	185	147	38	10 137	15 123	4 455
ausländische Heranwachsende	556	443	113	13 052	19 153	5 804
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	6 105	4 829	1 276	5 951	8 455	2 806
davon						
21 bis unter 23	454	381	73	10 948	17 453	3 717
23 bis unter 25	443	346	97	8 273	11 931	3 951
25 bis unter 30	1 333	1 081	252	8 728	13 447	3 484
30 bis unter 40	2 035	1 597	438	7 803	11 669	3 534
40 bis unter 50	1 235	960	275	5 955	7 919	3 192
50 bis unter 60	443	347	96	2 672	3 309	1 575
60 Jahre und älter	162	117	45	1 124	1 519	670
Ausländer insgesamt	7 249	5 658	1 591	6 273*	8 868*	3 048*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2012¹¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

2.3 Tatverdächtige

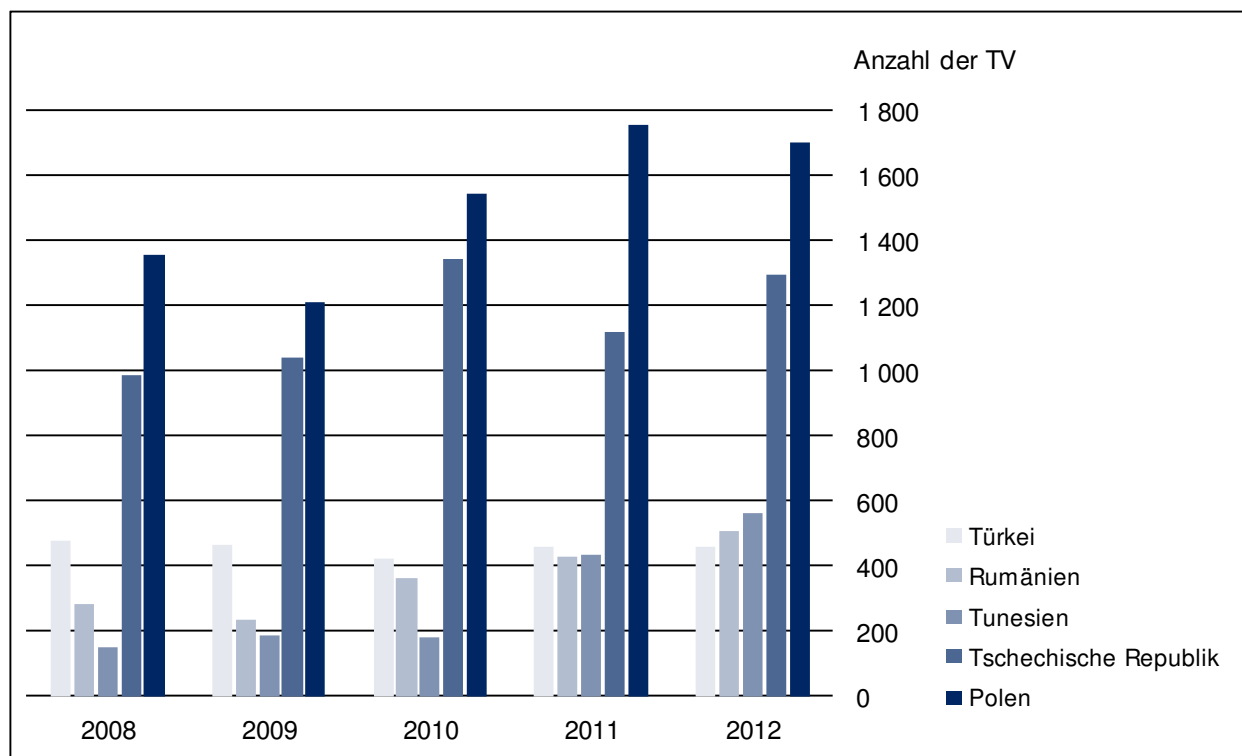
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2012 rangierten polnische Staatsangehörige vor Ukrainern, Tschechen, Vietnamesen, Bürger aus der Russischen Föderation und aus Serbien. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsbürger.

Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige						
	Anzahl		Veränderung		% - Anteil an allen		
	2012	2011	Anzahl	in %	2012	2011	
Polen	1 731	1 768	-	37	2,1	12,1	14,7
Ukraine	1 556	729	+	827	113,4	10,8	6,1
Tschechische Republik	1 304	1 129	+	175	15,5	9,1	9,4
Vietnam	703	681	+	22	3,2	4,9	5,7
Russische Föderation	642	458	+	184	40,2	4,5	3,8
Serbien	636	351	+	285	81,2	4,4	2,9
Tunesien	635	506	+	129	25,5	4,4	4,2
Türkei	626	628	-	2	0,3	4,4	5,2
Rumänien	514	430	+	84	19,5	3,6	3,6
Indien	456	318	+	138	43,4	3,2	2,6
Irak	344	373	-	29	7,8	2,4	3,1
Pakistan	262	365	-	103	28,2	1,8	3,0
Mazedonien	247	192	+	55	28,6	1,7	1,6
Libanon	227	255	-	28	11,0	1,6	2,1
Afghanistan	203	173	+	30	17,3	1,4	1,4
Libyen	200	148	+	52	35,1	1,4	1,2
Bulgarien	187	129	+	58	45,0	1,3	1,1
Syrien	187	99	+	88		1,3	0,8
Algerien	186	225	-	39	17,3	1,3	1,9
Griechenland	176	82	+	94		1,2	0,7
Italien	169	137	+	32	23,4	1,2	1,1
Ungarn	146	144	+	2	1,4	1,0	1,2
Kosovo	144	134	+	10	7,5	1,0	1,1
Slowakei	144	157	-	13	8,3	1,0	1,3
Georgien	127	47	+	80		0,9	0,4
Iran	126	146	-	20	13,7	0,9	1,2
Litauen	122	145	-	23	15,9	0,8	1,2
Bosnien und Herzegowina	118	73	+	45		0,8	0,6
Belarus	110	99	+	11		0,8	0,8
Marokko	107	92	+	15		0,7	0,8
Portugal	101	105	-	4	3,8	0,7	0,9
Österreich	99	76	+	23		0,7	0,6
Niederlande	78	65	+	13		0,5	0,5
Kasachstan	76	78	-	2		0,5	0,6
Frankreich	75	66	+	9		0,5	0,5
Lettland	74	87	-	13		0,5	0,7
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 527	1 329	+	198	14,9	10,6	11,1
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	14 365	12 019	+	2 346	19,5	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 1 253 Personen bzw. 65,4 Prozent gestiegen. 2011 hielten sich 15,9 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2012 waren es 22,1 Prozent. Nichtdeutsche mit legalem Aufenthaltsgrund wurden mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum (+ 1 093 TV bzw. 10,8 %).

Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Stationierungs-streitkräfte/Angehörige	Anlass des legalen Aufenthalts					
	unerlaubt	legal		Tourist/ Durchreisender	Student/ Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	2 337	9 035	3	1 318	212	596	370	1 488	5 048
weiblich	833	2 160	-	299	87	126	42	216	1 390
insgesamt	3 170	11 195	3	1 617	299	722	412	1 704	6 438
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	20,6	79,4	0,0	11,6	1,9	5,2	3,3	13,1	44,4
weiblich	27,8	72,2	-	10,0	2,9	4,2	1,4	7,2	46,4
insgesamt	22,1	77,9	0,0	11,3	2,1	5,0	2,9	11,2	44,8

* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger erwiesen sich die unmittelbar an der Grenze gelegenen Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie die Stadt Chemnitz. Es folgten die Großstädte Dresden und Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen verzeichneten die Landkreise Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Meißen, Leipzig, Nordsachsen, Zwickau, Mittelsachsen, Vogtlandkreis und Bautzen sowie die kreisfreien Städte Dresden und Leipzig im Vergleich 2012/2011 Zunahmen. Abnahmen gab es im Erzgebirgskreis und in der Stadt Chemnitz.

In den Großstädten Leipzig und Dresden besaß etwa jeder achte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft, in Chemnitz etwa jeder siebente.

Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Chemnitz, Stadt	1 951	2 018	22,2	23,0	1 140	1 030	14,3	13,3
Erzgebirgskreis	417	466	7,3	7,5	387	419	6,8	6,8
Mittelsachsen	479	422	7,7	6,7	429	377	7,0	6,0
Vogtlandkreis	522	465	9,8	8,8	465	417	8,8	8,0
Zwickau	464	398	6,5	5,6	411	359	5,8	5,1
Dresden, Stadt	2 484	2 147	13,7	12,1	2 111	1 863	11,9	10,7
Bautzen	615	575	9,4	8,9	551	495	8,5	7,8
Görlitz	3 008	2 130	32,4	24,8	1 503	1 585	19,3	19,7
Meißen	444	358	7,8	6,4	410	323	7,2	5,8
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	1 866	1 198	26,5	18,1	924	709	15,2	11,6
Leipzig, Stadt	2 640	2 316	13,2	12,1	2 409	2 113	12,2	11,2
Leipzig	367	297	6,2	5,0	343	286	5,8	4,8
Nordsachsen	330	262	6,4	5,2	278	236	5,5	4,7
Freistaat Sachsen	14 365	12 019	13,7	11,7	10 349	9 354	10,3	9,3

Unbedeutend war die Ausländerkriminalität in den Landkreisen Nordsachsen, Leipzig und Zwickau hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen. Diese lag hier unter sechs Prozent.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
PD Chemnitz	2 736	2 789	13,6	13,5	1 867	1 733	9,7	8,8
PD Dresden	4 550	3 537	15,4	12,3	3 235	2 752	11,5	9,8
PD Görlitz	3 577	2 662	22,9	17,9	2 008	2 040	14,3	14,4
PD Leipzig	3 220	2 798	10,8	9,7	2 929	2 561	9,9	8,9
PD Zwickau	963	850	7,8	6,9	860	766	7,0	6,3
Freistaat Sachsen	14 365	12 019	13,7	11,7	10 349	9 354	10,3	9,3

In den PD-Bereichen Dresden, Görlitz, Leipzig und Zwickau wurden insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Im Gebiet der PD Görlitz verstießen 45,0 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asylverfahrens- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz lag dieser Anteil bei 35,7 Prozent. In den zwei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung waren es weniger (PD Dresden: 33,3 %, PD Zwickau: 14,3 %).

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2008	2009	2010	2011	2012
PD Chemnitz	1 107	1 106	1 068	1 144	978
PD Dresden	1 431	839	1 007	883	1 513
PD Görlitz	950	604	751	651	1 608
PD Leipzig	341	347	321	322	395
PD Zwickau	191	139	102	102	138
Freistaat Sachsen	3 912	2 977	3 189	3 064	4 539

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich ein Wechsel zwischen sinkenden und steigenden Zahlen erkennen. Der PD-Bereich Görlitz verzeichnete den deutlichsten Zuwachs. Hier lagen die Zahlen nichtdeutscher Tatverdächtiger 2012 um 69,3 Prozent höher als 2008.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2011 insgesamt 22,2 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2012 28,0 Prozent. Nahezu jeder fünfte Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, rund jedem zehnten wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem fünften Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand zirka jeder fünfte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, jeder 17. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder dritte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine wesentlich größere Rolle (3,5 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,6 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU (97,8 %). Nichtdeutsche Tatverdächtige traten weiterhin besonders hervor bei Hehlerei von Kfz (51,1 %), Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen (48,4 %), Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen (46,6 %), Taschendiebstahl (45,5 %), Inverkehrbringen von Falschgeld (31,9 %), Diebstahl an/aus Kfz unter erschwerenden Umständen (29,1 %) und Urkundenfälschung (25,6 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen machten Nichtdeutsche bei Straftaten gegen das Leben, Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze mehr als zehn Prozent aus. Die sächsischen Anteile lagen weit unter den Mittelwerten des Bundes.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	185	19	10,3	22,5
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 584	120	7,6	18,2
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	23 795	1 981	8,3	21,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 602	2 930	13,0	25,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 701	1 501	22,4	30,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	34 543	3 691	10,7	24,0
600000	sonstige Straftatbestände	26 812	1 617	6,0	15,6
700000	strafrechtliche Nebengesetze	16 042	5 596	34,9	38,4
- - - - -	Straftaten insgesamt	104 753	14 365	13,7	24,0

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2012 in Sachsen 8,0 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 20,2 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 12,6 Prozent (Bund: 25,6 %), bei Straßenkriminalität in Höhe von 11,2 Prozent (Bund: 21,3 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen in Erscheinung. Bei den Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen und Urkundenfälschungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	0,8	13,8	20,4	10,4	25,7	11,3	39,0
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	1,2	19,1	28,3	14,5	35,7	15,6	10,8
deutsche TV ges.	0,2	1,6	24,1	21,8	5,8	34,1	27,9	11,6

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...						
	Delikten allgemeiner Kriminalität			ausländerrechtlichen Verstößen			
	2012 Anzahl	2011 Anzahl	Veränderung		2012 Anzahl	2011 Anzahl	
		Anzahl	in %				
Polen	1 702	1 753	-	51	2,9	37	20
Tschechische Republik	1 293	1 121	+	172	15,3	14	15
Tunesien	563	433	+	130	30,0	223	157
Rumänien	509	427	+	82	19,2	6	3
Türkei	459	459	±	0		181	192
Russische Föderation	441	346	+	95	27,5	220	121
Vietnam	415	420	-	5	1,2	326	288
Ukraine	322	302	+	20	6,6	1 246	447
Irak	262	267	-	5	1,9	95	118
Serbien	231	178	+	53	29,8	418	193
Indien	209	159	+	50	31,4	278	173
Bulgarien	178	120	+	58	48,3	10	10
Libyen	170	129	+	41	31,8	67	41
Algerien	169	196	-	27	13,8	32	62
Italien	167	134	+	33	24,6	4	4
Libanon	147	136	+	11	8,1	92	138
Ungarn	145	137	+	8	5,8	1	7
Slowakei	140	152	-	12	7,9	4	5
Afghanistan	126	90	+	36		99	91
Litauen	122	143	-	21	14,7	-	5
Pakistan	120	101	+	19	18,8	152	276
Kosovo	114	91	+	23		41	46
Mazedonien	104	117	-	13	11,1	155	81
Portugal	100	105	-	5	4,8	1	1
Österreich	97	75	+	22		2	1
Iran	96	91	+	5		34	61
Marokko	95	79	+	16		22	16
Griechenland	91	82	+	9		85	1
Syrien	84	49	+	35		114	55
Georgien	82	30	+	52		60	19
Niederlande	77	65	+	12		1	-
Frankreich	74	66	+	8		1	-
Bosnien und Herzegowina	71	53	+	18		49	24
Lettland	71	82	-	11		3	6
Kasachstan	69	70	-	1		8	8
Großbritannien	59	42	+	17		-	-
Weißrussland (Belarus)	48	56	-	8		64	48
Kuba	48	49	-	1		3	4
Albanien	41	36	+	5		32	11
Aserbajdschan	37	40	-	3		15	4
Moldau	37	34	+	3		24	29
Spanien	37	33	+	4		-	1
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	927	806	+	121	15,0	320	282
nichtdeutsche TV gesamt	10 349	9 354	+	995	10,6	4 539	3 064

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 584	120	7,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 481	198	13,4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 804	576	12,0
	darunter			
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 441	249	10,2
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 328	849	7,5
232200	Nötigung	2 835	144	5,1
232300	Bedrohung	3 789	390	10,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22 602	2 930	13,0
	darunter			
326*00	Ladendiebstahl	15 222	2 134	14,0
335*00	in/aus Wohnungen	2 000	105	5,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 701	1 501	22,4
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	510	247	48,4
4**300	von Fahrrädern	1 240	128	10,3
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	1 024	172	16,8
426*00	Ladendiebstahl	870	405	46,6
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1 004	150	14,9
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	619	180	29,1
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	949	122	12,9
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	540	114	21,1
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	6 446	376	5,8
515000	Erschleichen von Leistungen	10 870	1 694	15,6
517000	sonstiger Betrug	12 619	914	7,2
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 954	368	9,3
530000	Unterschlagung	3 417	182	5,3
540000	Urkundenfälschung	1 945	497	25,6
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	973	103	10,6
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	3 787	338	8,9
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 234	199	16,1
673000	Beleidigung	8 381	368	4,4
674000	Sachbeschädigung	8 786	432	4,9
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 308	120	9,2
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	1 195	1 182	98,9
725200	Einschleusen von Ausländern	272	227	83,5
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	1 105	1 088	98,5
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	285	284	99,6
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	1 708	1 678	98,2
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	143	143	100,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 715	303	17,7
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	5 837	429	7,3
891000	Rauschgiftkriminalität	7 326	583	8,0
892000	Gewaltkriminalität	6 266	792	12,6
893000	Wirtschaftskriminalität	2 451	206	8,4
897000	Computerkriminalität	1 065	109	10,2
899000	Straßenkriminalität	10 645	1 188	11,2

Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder vierte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Anzahl Nichtdeutsche	in %*
011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	2	2	6	3	50,0
111100	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	16	12	12	3	25,0
111300	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung durch Gruppen	8	6	14	7	50,0
141200	Ausbeuten von Prostituierten	2	2	3	2	66,7
142000	Zuhältereie	2	2	2	2	100,0
216000	Handtaschenraub	146	51	51	15	29,4
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	25	19	25	12	48,0
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft	2	2	2	1	50,0
3**700	einfacher Diebstahl von/aus Automaten	55	14	21	6	28,6
372000	einfacher Diebstahl von BtM aus Arztpraxen	1	1	1	1	100,0
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	3 323	521	510	247	48,4
4**400	schwerer Diebstahl von Schusswaffen	19	7	12	5	41,7
4**800	schwerer Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	81	53	23	6	26,1
425*00	schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 729	1 920	1 404	520	37,0
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	10 504	1 235	619	180	29,1
471000	schwerer Diebstahl von BtM aus Apotheken	2	2	2	1	50,0
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	2 455	170	143	65	45,5
540000	Urkundenfälschung	2 223	2 027	1 945	497	25,6
551000	Geld- und Wertzeichenfälschung	9	8	11	3	27,3
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	64	64	69	22	31,9
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln	50	26	23	20	87,0
631000	Hehlerei von Kfz	79	68	90	46	51,1
632300	sonstige gewerbsmäßige Bandenhehlerei	1	2	4	1	25,0
652100	Vorteilsgewährung	5	4	4	2	50,0
652200	Bestechung	10	10	11	6	54,5
656000	wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	3	3	9	3	33,3
663000	Wucher	33	29	23	10	43,5
676800	Abfallein-/ -aus- und -durchfuhr	6	5	5	3	60,0
713000	Delikte i. Z. m. Schwarzarbeitbekämpfungs- gesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	10	8	9	5	55,6
716100	Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetz	26	26	32	14	43,8
725000	ausländerrechtliche Verstöße	4 932	4 812	4 643	4 539	97,8
732100	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	55	47	53	16	30,2
732200	illegaler Handel mit und Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln	7	7	6	2	33,3

* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									
			Polen	Uk- raine	Tsche. Rep.	Viet- nam	Russ. Föder.	Ser- bien	Tune- sien	Tür- kei	Rumä- nien	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	14 365	1 731	1 556	1 304	703	642	636	635	626	514	6 018
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	10 349	1 702	322	1 293	415	441	231	563	459	509	4 414
000000	Straftaten gegen das Leben	19	3	1	-	-	1	1	2	-	1	10
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	120	4	4	4	2	2	2	8	10	5	79
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 981	170	55	108	63	90	46	190	174	42	1 043
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	198	30	1	39	3	5	1	32	12	7	68
220000	- Körperverletzung	1 378	120	43	55	52	67	30	145	119	25	722
232000	- Freiheitsberaub., Nötig., Bedrohung, Nachstellung	578	24	10	19	8	24	19	58	66	9	341
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 930	557	70	554	94	114	82	243	48	186	982
326*00	- Ladendiebstahl	2 134	369	58	342	82	96	64	218	19	140	746
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 501	426	23	414	21	34	19	92	23	98	351
4**100	- von Kraftwagen	247	134	-	83	3	3	2	-	-	2	20
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	520	88	5	149	13	20	8	62	2	33	140
****00	Diebstahl insgesamt	4 029	905	85	860	110	139	99	281	67	264	1 219
*35*00	- in/aus Wohnungen	251	36	4	52	2	5	1	11	18	20	102
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	272	86	3	55	2	3	-	22	4	19	78
*90*00	- Taschendiebstahl	65	11	1	12	-	-	1	12	1	5	22
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 691	470	138	230	164	149	85	310	162	191	1 792
510000	- Betrug	2 974	349	105	189	122	138	61	295	127	163	1 425
540000	- Urkundenfälschung	497	107	22	28	28	6	16	14	20	14	242
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 617	221	46	102	64	74	20	152	111	46	781
620000	- Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	529	83	8	38	12	19	5	79	23	11	251
674000	- Sachbeschädigung	432	36	20	17	14	20	2	61	28	20	214
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	5 596	211	1 292	235	372	270	437	244	235	24	2 276
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	4 539	37	1 246	14	326	220	418	223	181	6	1 868
891000	Rauschgiftkriminalität	583	79	21	138	23	19	9	34	30	7	223
892000	Gewaltkriminalität	792	97	17	54	18	22	16	108	61	19	380
893000	Wirtschaftskriminalität	206	7	11	9	8	8	5	1	18	2	137
899000	Straßenkriminalität	1 188	327	24	195	20	26	12	109	48	49	378

Tatverdächtige aus der Ukraine verstießen zu 80 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen. Wegen Diebstahlsdelikten speziell wegen schweren Kraftwagendiebstählen sowie wegen Betrugshandlungen wurden überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Gewaltstraftaten bzw. Sachbeschädigungen vor allem Bürger aus Tunesien. Wegen Sexualdelikten, Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie Wirtschaftskriminalität überwogen türkische Tatverdächtige. Im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität und Raubdelikten dominierten tschechische Tatverdächtige.

Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

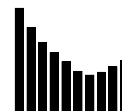
Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent									
			Polen	Ukraine	Tsche. Republik	Vietnam	Russ. Föderation	Serbien	Tunesien	Türkei	Rumänien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	14 365	12,1	10,8	9,1	4,9	4,5	4,4	4,4	4,4	3,6	41,9
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	10 349	16,4	3,1	12,5	4,0	4,3	2,2	5,4	4,4	4,9	42,7
000000	Straftaten gegen das Leben	19	15,8	5,3	-	-	5,3	5,3	10,5	-	5,3	52,6
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	120	3,3	3,3	3,3	1,7	1,7	1,7	6,7	8,3	4,2	65,8
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 981	8,6	2,8	5,5	3,2	4,5	2,3	9,6	8,8	2,1	52,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 930	19,0	2,4	18,9	3,2	3,9	2,8	8,3	1,6	6,3	33,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 501	28,4	1,5	27,6	1,4	2,3	1,3	6,1	1,5	6,5	23,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 691	12,7	3,7	6,2	4,4	4,0	2,3	8,4	4,4	5,2	48,6
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 617	13,7	2,8	6,3	4,0	4,6	1,2	9,4	6,9	2,8	48,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	5 596	3,8	23,1	4,2	6,6	4,8	7,8	4,4	4,2	0,4	40,7

Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen									
			Polen	Ukraine	Tsche. Republik	Vietnam	Russ. Föderation	Serbien	Tunesien	Türkei	Rumänien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	14 365	1 731	1 556	1 304	703	642	636	635	626	514	6 018
890000	Straftaten ohne ausländerrecht. Verstöße	72,0	98,3	20,7	99,2	59,0	68,7	36,3	88,7	73,3	99,0	73,8
000000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,2	0,1	-	-	0,2	0,2	0,3	-	0,2	0,2
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0,8	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	1,3	1,6	1,0	1,3
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	13,8	9,8	3,5	8,3	9,0	14,0	7,2	29,9	27,8	8,2	17,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	20,4	32,2	4,5	42,5	13,4	17,8	12,9	38,3	7,7	36,2	16,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	10,4	24,6	1,5	31,7	3,0	5,3	3,0	14,5	3,7	19,1	5,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	25,7	27,2	8,9	17,6	23,3	23,2	13,4	48,8	25,9	37,2	29,8
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	11,3	12,8	3,0	7,8	9,1	11,5	3,1	23,9	17,7	8,9	13,0
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	39,0	12,2	83,0	18,0	52,9	42,1	68,7	38,4	37,5	4,7	37,8

Verglichen mit 2011 traten Tatverdächtige aus der Ukraine vor allem mit Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (+ 813 TV) häufiger in Erscheinung. Tschechische Tatverdächtige wurden zahlreicher im Zusammenhang mit Diebstahl (+ 146 TV), Staatsangehörige aus Tunesien wiederholter im Zusammenhang mit Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten (+ 109 TV) ermittelt.

2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



2012 wurden insgesamt

1 704 Asylbewerber,
davon 1 488 männliche Personen (87,3 %)
und 216 weibliche Personen (12,7 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 11,9 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 221 Personen mehr als im Vorjahr.

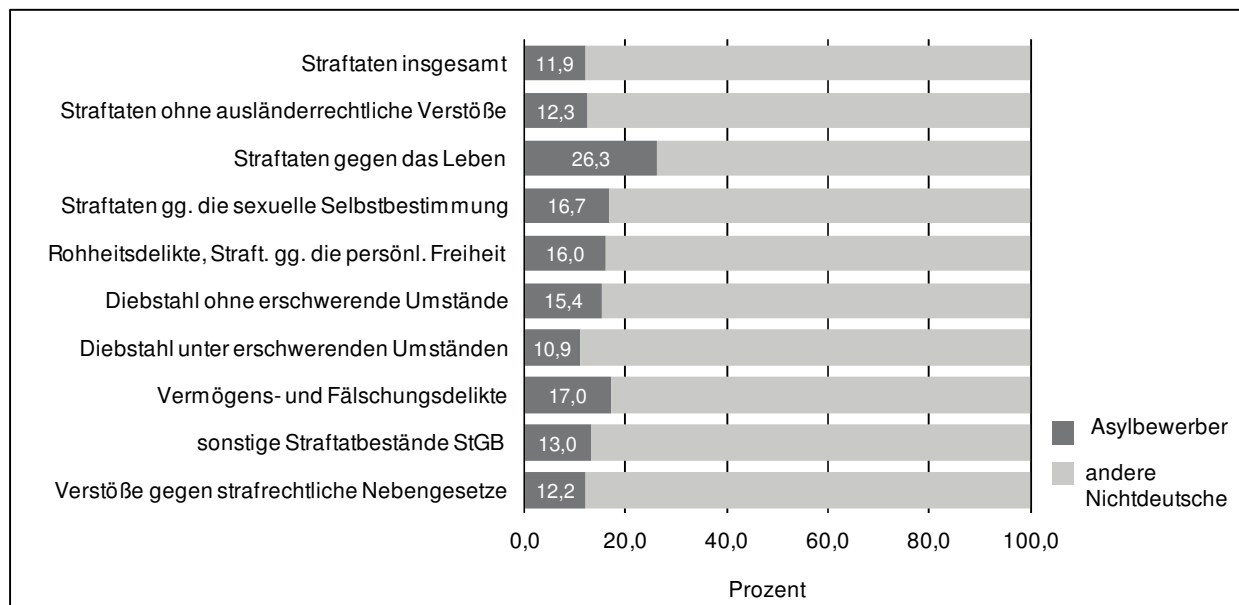
Asylbewerber traten häufig mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 1 269. Im Vergleich zu 2011 waren das 291 Personen bzw. 29,8 Prozent mehr, die wegen allgemeiner Kriminalität registriert wurden.

Tabelle 90: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Anzahl	Asylbewerber in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
515000	Erschleichen von Leistungen	549	32,2	32,4
326*00	einfacher Ladendiebstahl	394	23,1	18,5
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	360	21,1	21,5
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	245	14,4	86,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	164	9,6	10,9
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	139	8,2	16,4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	129	7,6	22,4
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	96	5,6	18,1
232000	Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	81	4,8	14,0
674000	Sachbeschädigung	78	4,6	18,1
673000	Beleidigung	58	3,4	15,8
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	52	3,1	9,0
517000	sonstiger Betrug	50	2,9	5,5
210000	Raubdelikte	38	2,2	19,2

Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
-----	Straftaten insgesamt	1 704	12 661
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	1 269	9 080
000000	Straftaten gegen das Leben	5	14
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	20	100
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	317	1 664
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	451	2 479
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	164	1 337
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	626	3 065
600000	sonstige Straftatbestände StGB	210	1 407
700000	strafrechtliche Nebengesetze	680	4 916

Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**Tabelle 92: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber 2012	tatverd. Asylbewerber 2011	Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber 2012	tatverd. Asylbewerber 2011
Tunesien	406	327	Marokko	17	22
Indien	141	114	Bosnien-Herzegowina	11	10
Libyen	126	95	Kosovo	11	13
Pakistan	104	141	Aserbajdschan	8	3
Russische Föderation	93	45	Israel	7	7
Serbien	84	72	Belarus	6	1
Irak	81	70	Somalia	6	5
Libanon	75	87	Venezuela	6	7
Afghanistan	70	55	Ägypten	4	8
Syrien	69	26	Italien	4	1
Türkei	69	75	Nigeria	4	4
Iran	57	43	Armenien	3	3
Vietnam	52	50	Jordanien	3	4
Georgien	46	7	Kamerun	3	1
Algerien	45	74	Moldau	3	1
Mazedonien	42	53	übrige	48	59

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 168 Asylbewerber in Erscheinung, zwei weniger als 2011. Sie stammten vorwiegend aus Tunesien (69 TV). Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus Tunesien (145), Indien (88), Pakistan (59), Syrien (42), der Türkei (36), Libyen (35) und Vietnam (31) in Erscheinung. Asylbewerber aus Tunesien (20) sowie Libyen (8) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz 986 strafauffällige Asylbewerber, in Dresden 352, in Leipzig 303, in Zwickau 172 und in Görlitz 122.

2.3 Tatverdächtige

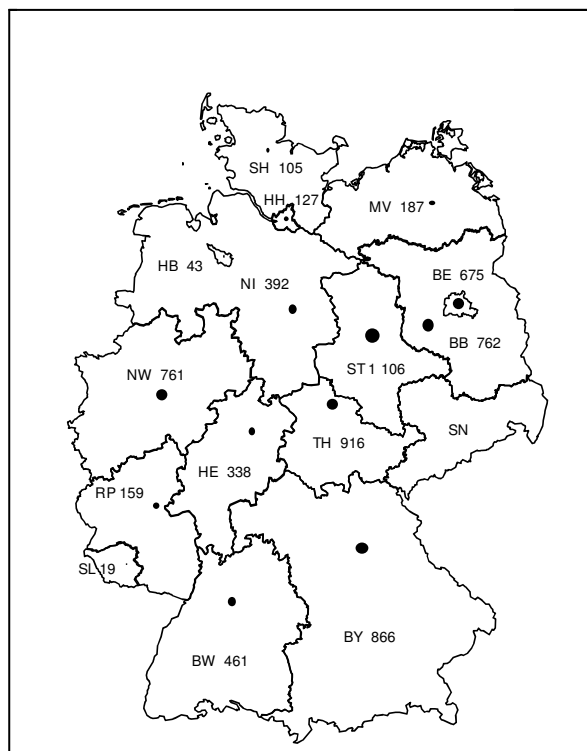
2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2012 befanden sich 6 917 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland, 336 mehr als im Jahr zuvor. Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort zu weiteren Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Angaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 93: Anzahl der Tatverdächtigen 2012

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insge- samt	darunter Nichtdt.
Baden-Württemberg (BW)	461	69
Bayern (BY)	866	124
Berlin (BE)	675	221
Brandenburg (BB)	762	41
Bremen (HB)	43	5
Hamburg (HH)	127	34
Hessen (HE)	338	67
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	187	12
Niedersachsen (NI)	392	64
Nordrhein-Westfalen (NW)	761	153
Rheinland-Pfalz (RP)	159	19
Saarland (SL)	19	1
Sachsen-Anhalt (ST)	1 106	83
Schleswig-Holstein (SH)	105	6
Thüringen (TH)	916	45
andere Bundesländer insgesamt*	6 917	944

Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern



* echte TV-Zählung

80,2 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,8 Prozent weiblich. 12,4 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	3	5	-	4	-	3	2	-	-	2	2	-	3	1	3
Jugendliche	27	24	20	53	3	2	8	12	14	15	7	-	33	4	44
Heranwachsende	35	61	47	64	3	4	21	17	43	48	11	2	109	13	83
Erwachsene	396	776	608	641	37	118	307	158	335	696	139	17	961	87	786
insgesamt	461	866	675	762	43	127	338	187	392	761	159	19	1 106	105	916

¹ Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Bevorzugt traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (40,3 %). Durchschnittlich gegen jeden 18. wurde wegen Wirtschaftskriminalität ermittelt (389 TV $\hat{=}$ 5,6 %). Etwa jeder Siebente stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (1 022 TV $\hat{=}$ 14,8 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 279 Personen aus anderen Bundesländern registriert.

Tabelle 95: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7	19	5	9	1	3	3	2	6	7	2	-	12	-	12
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	73	138	89	155	2	14	44	21	64	109	24	6	249	23	113
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48	76	47	126	3	8	26	26	45	59	9	1	162	5	147
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	10	31	32	47	-	3	12	8	9	27	3	-	60	-	42
Vermögens- und Fälschungsdelikte	189	367	293	231	27	39	157	65	174	350	71	10	418	49	345
sonstige Straftaten nach StGB	110	183	125	166	7	22	75	35	81	148	40	5	191	22	195
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	83	142	161	132	13	50	59	52	54	148	26	1	157	17	179
Rauschgiftkriminalität	14	35	33	51	3	10	9	8	5	21	5	-	62	3	75
Gewaltkriminalität	25	32	18	37	-	3	14	7	24	20	5	1	63	7	23
Wirtschaftskriminalität	35	60	39	21	2	10	28	6	21	64	16	1	40	10	36
Computerkriminalität	14	9	16	5	1	5	7	2	7	19	3	-	8	3	9
Umweltkriminalität	3	6	2	4	-	1	2	-	2	7	-	-	5	-	5
Straßenkriminalität	36	57	38	85	4	10	20	16	26	45	10	-	84	9	72
Straftaten insgesamt	461	866	675	762	43	127	338	187	392	761	159	19	1 106	105	916